TH zürich



Klimawandel - Fakten und Zusammenhänge

Andreas Fischlin

IPCC Vice-Chair WGII für IPCC AR6 und Mitglied OcCC, Ko-Fazilitator der Industrieländer «Structured Expert Dialog» und langjähriges Mitglied Schweizerische Delegation Klimaverhandlungen (UNFCCC)

Hauptverantwortlicher führender Autor (CLA) IPCC SAR, AR4, Review Editor IPCC TAR, AR5, SR1.5 Reviewer of IPCC SAR, TAR, AR4, AR5, AR6, SR LULUCF und führender Autor (LA) GPG LULUCF

ETH Zürich, D-USYS, IBP, Umweltphysik, Terrestrische Systemökologie



Zusammenfassung!

- Klima ist sehr wichtig
- Einen ungebremsten Klimawandel können wir uns eigentlich nicht leisten

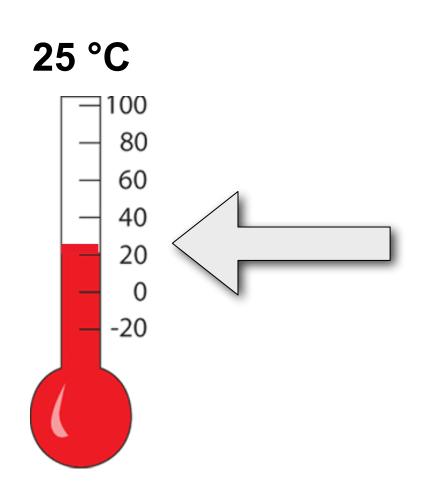


- Klimaschutz wie schon beschlossen bedeutet alles Verbrennen von Kohle, Öl und Gas bis ca. Mitte Jhdt. stoppen; Investitionen in solche Infrastrukturen sind deshalb heute zu stoppen
- Schutzziel ist noch im Bereich des Möglichen, aber erfordert radikale Systemänderungen und den Einsatz jedes Einzelnen
- Schweiz fällt Vorbildfunktion zu



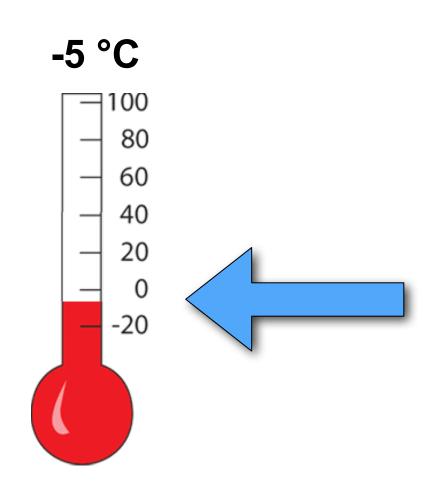


Messung mit Thermometer



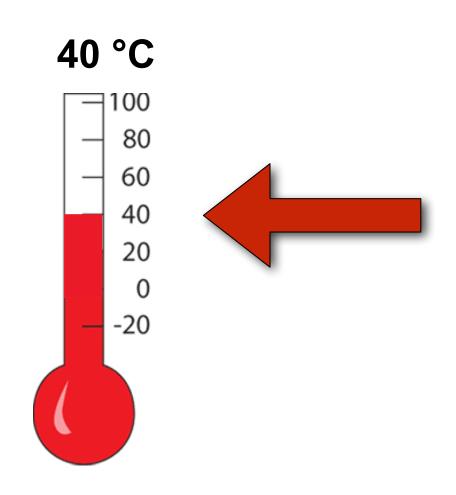


Messung mit Thermometer

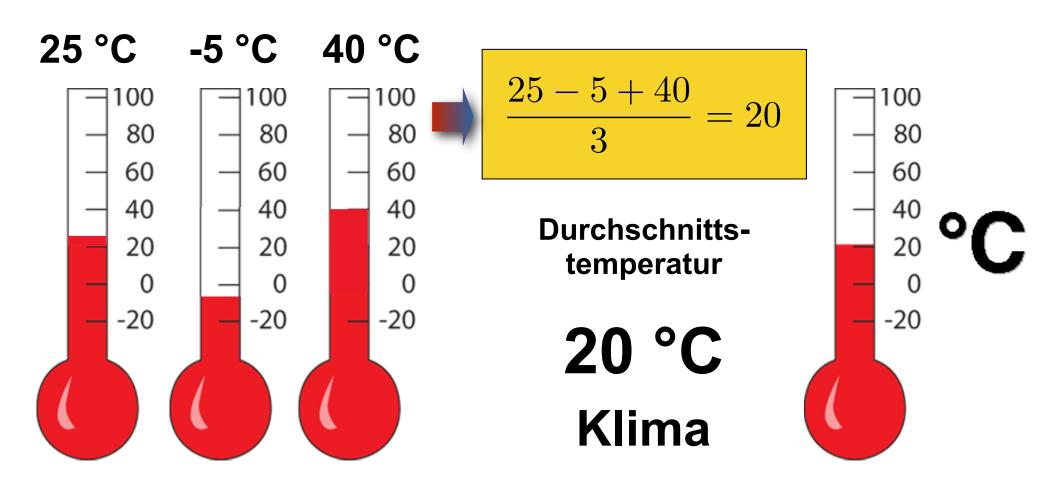




Messung mit Thermometer



Klima ist nicht Wetter, sondern gemitteltes Wetter



Aufzeichnungen...

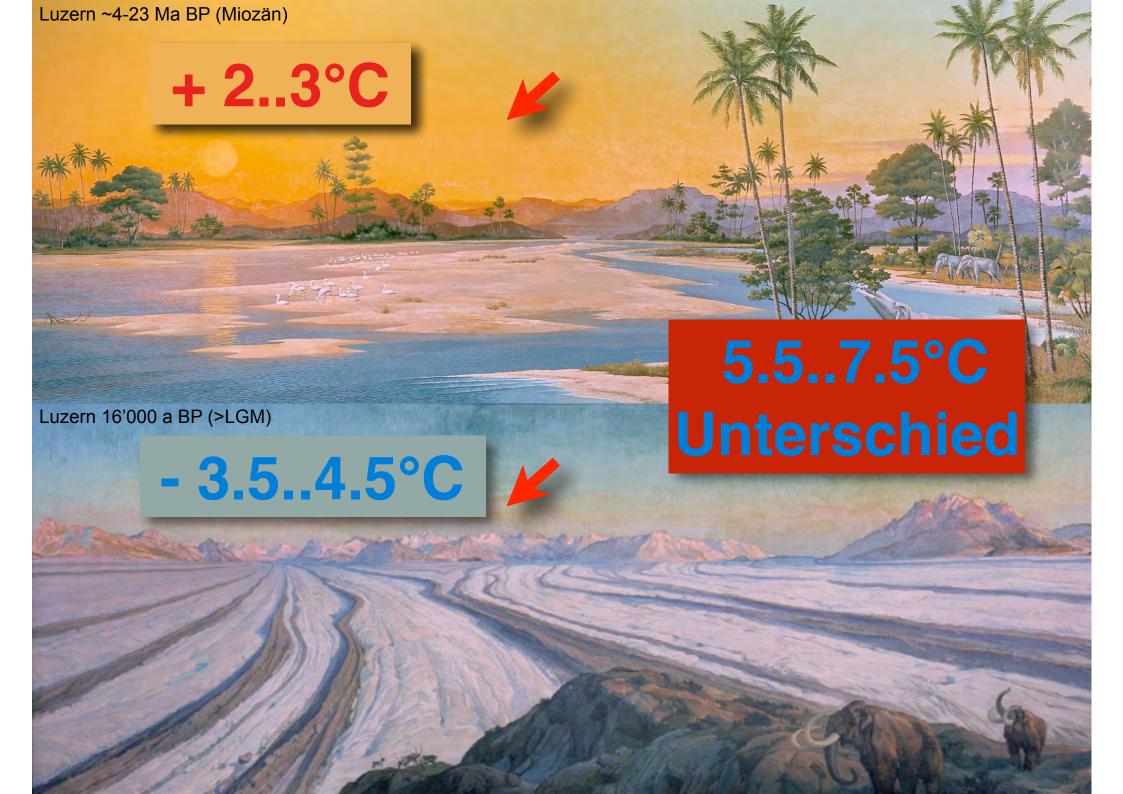


Klima ist sehr wichtig!

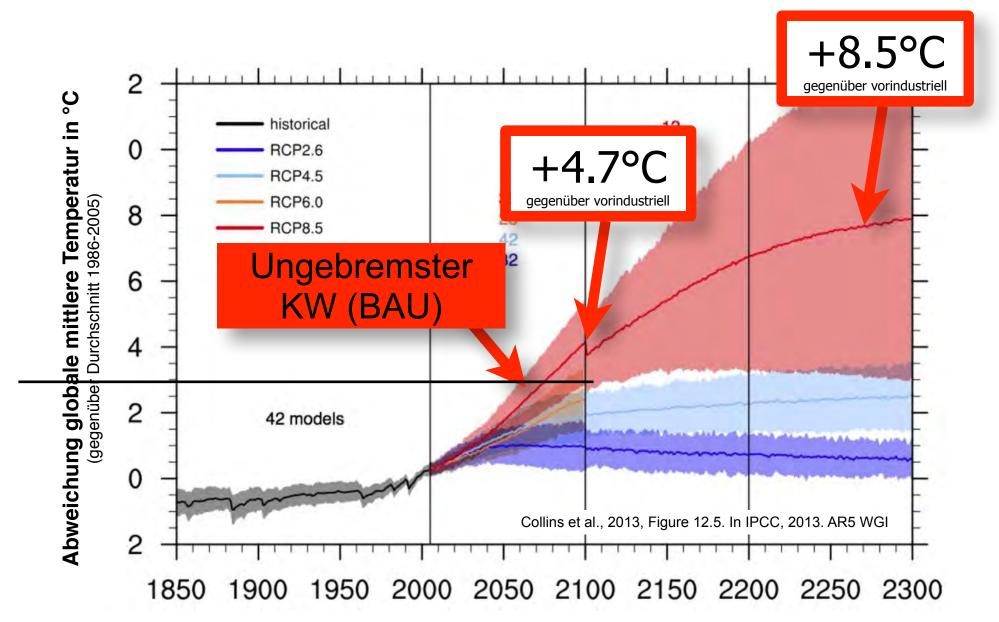








Fall: Ungebremster Klimawandel



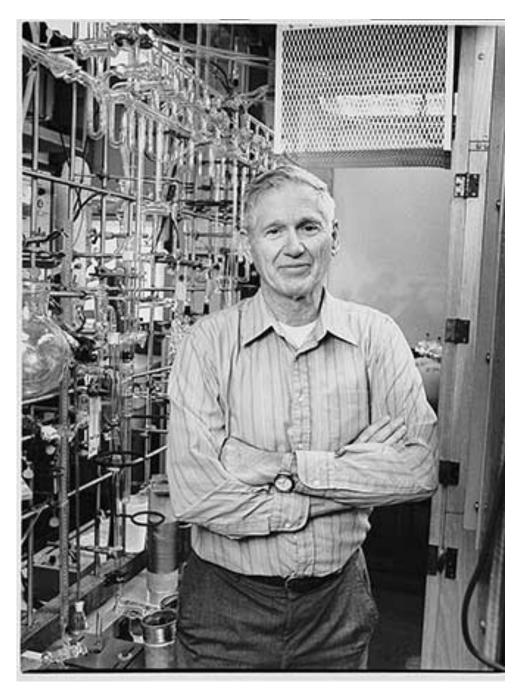




Bisheriger Klimawandel

Ursachen des Klimawandels





Charles David Keeling †

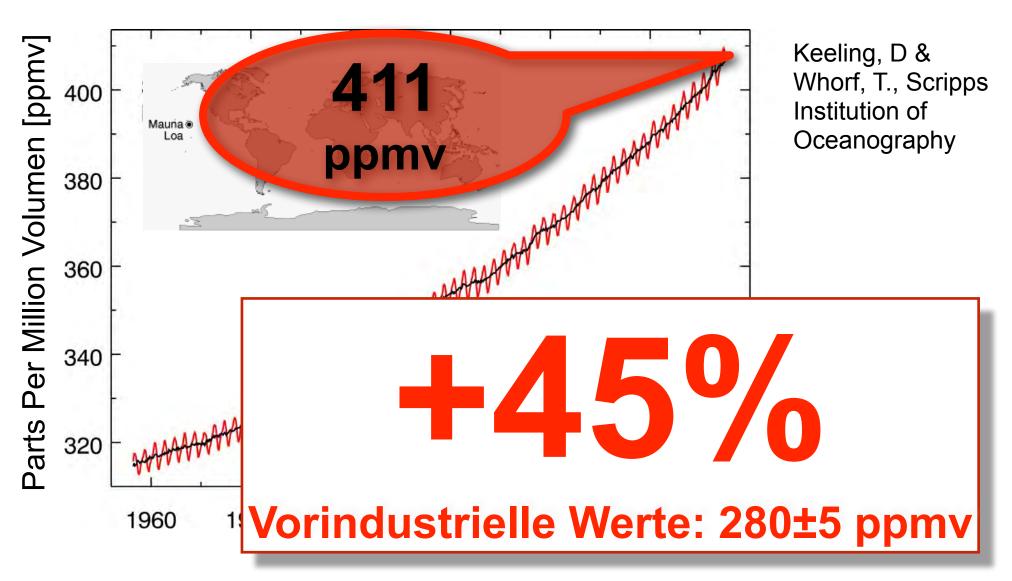
1928-2005

von der Scripps Institution of Oceanography

begann 1958 auf Mauna Loa CO₂ zu messen



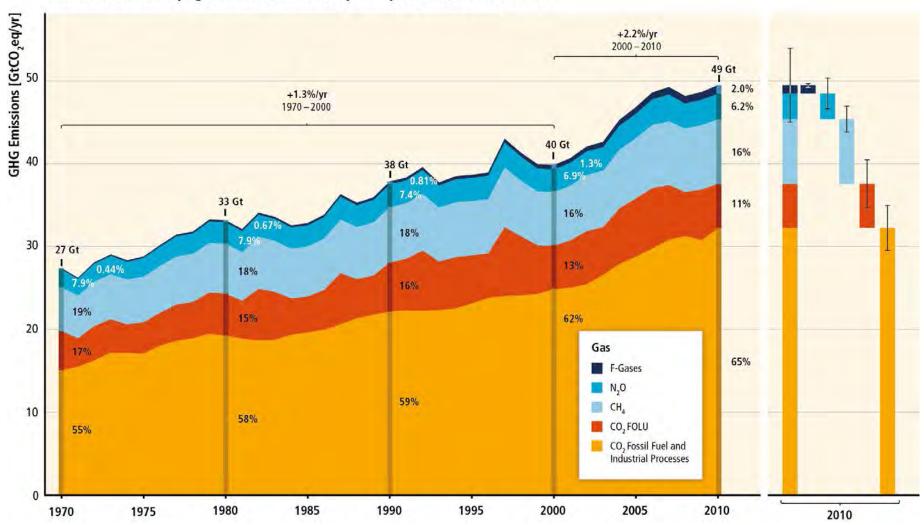
CO₂ Konzentration der Luft steigt und steigt und...





Treibhausgasausstoss nimmt zu und zu...

Total Annual Anthropogenic GHG Emissions by Groups of Gases 1970-2010

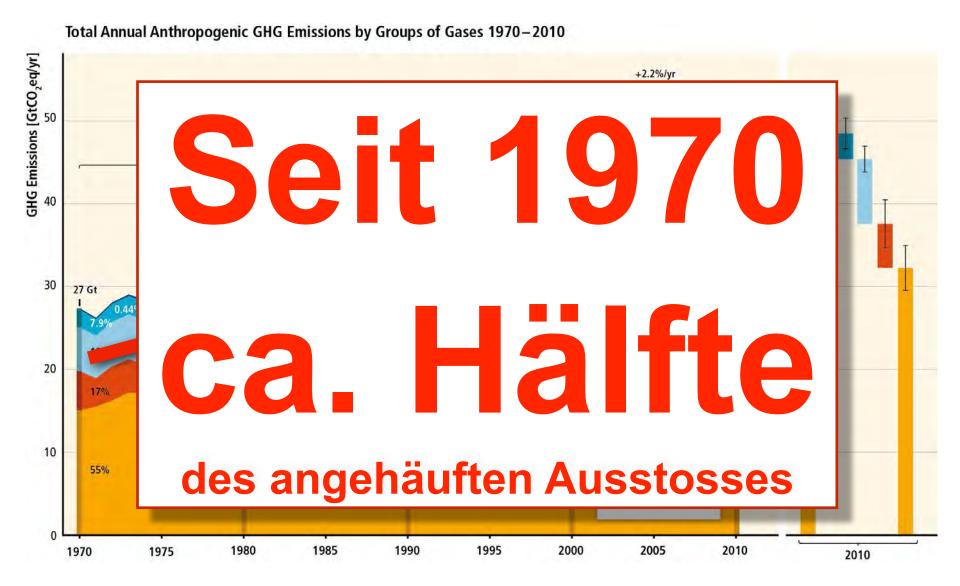


Figur SPM.1 (IPCC, 2013. SPM WGI)





Treibhausgasausstoss nimmt zu und zu...



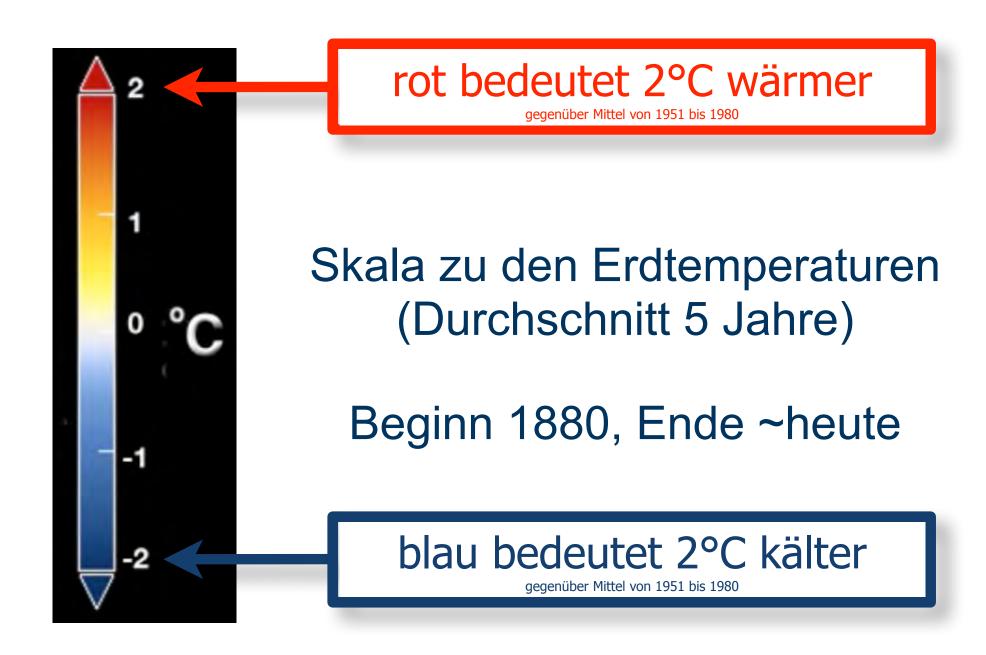
Figur SPM.1 (IPCC, 2013. SPM WGI)



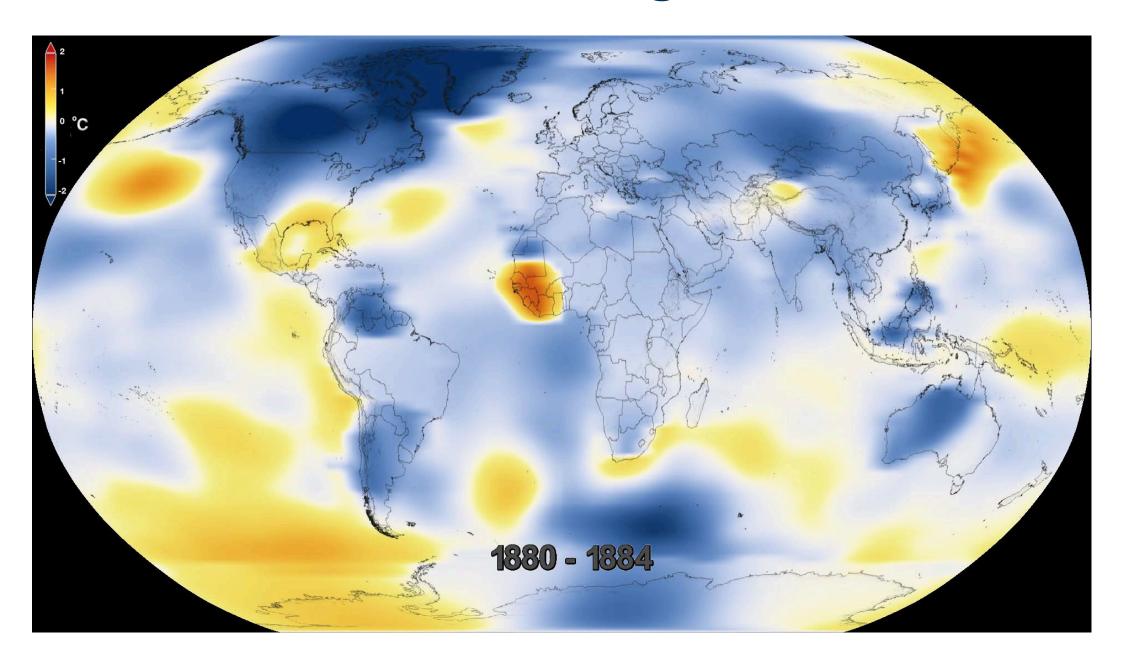


Wie sieht er aus der der Klimawandel?

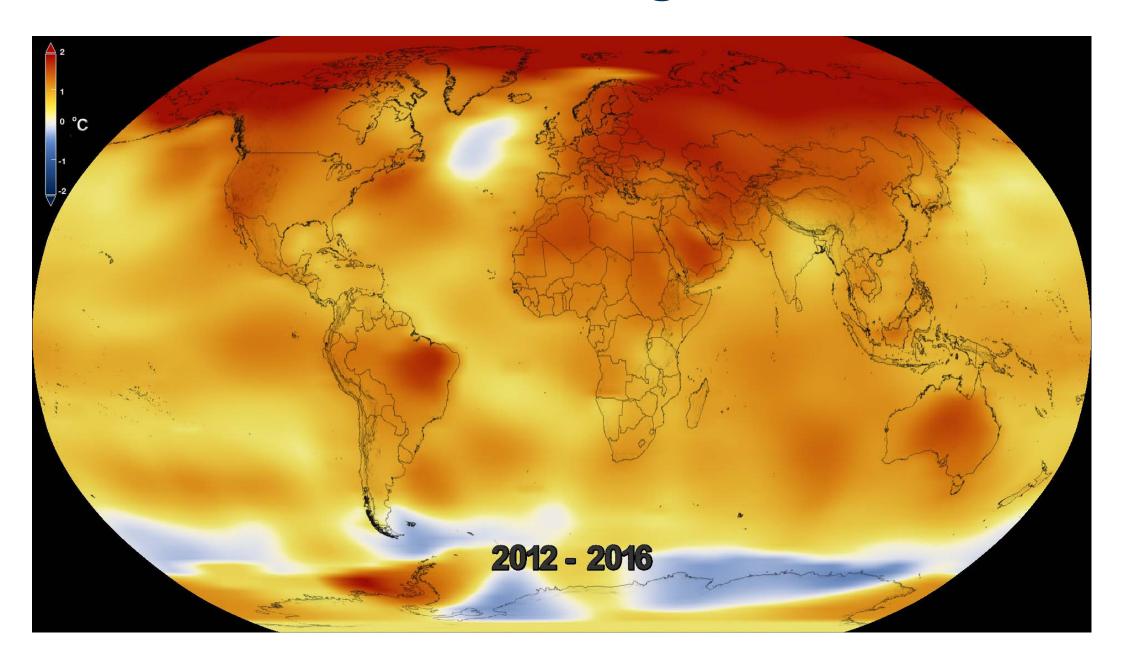
Zum Film «Erde ist wärmer geworden»



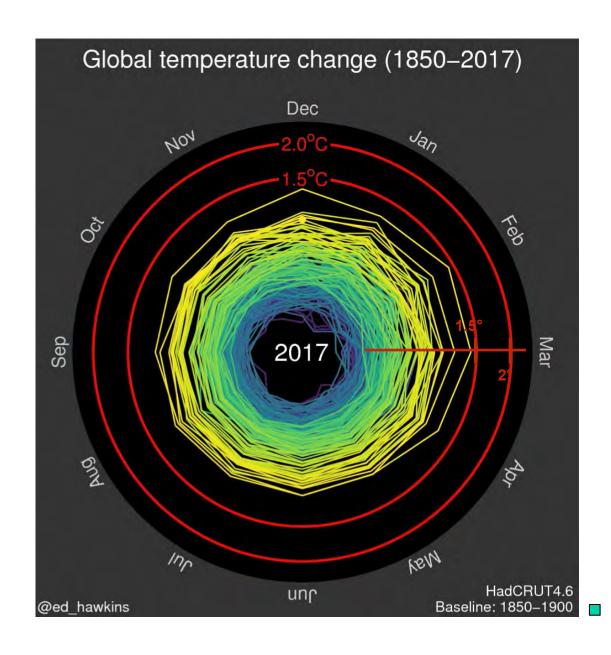
Erde ist wärmer geworden



Erde ist wärmer geworden



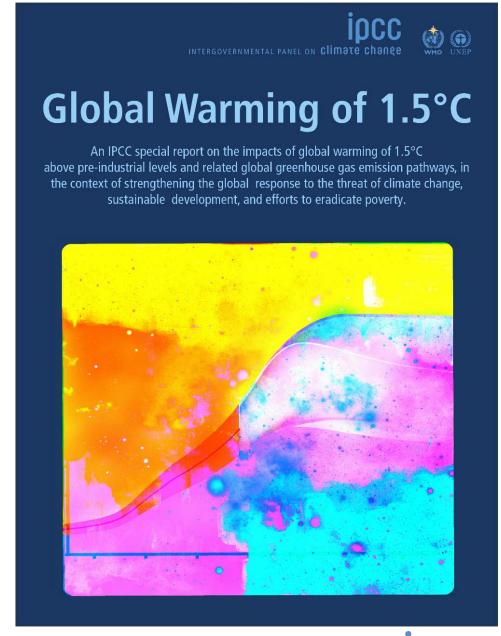
Die globale Erwärmungsspirale (1850-2016)





Ergebnisse aus dem neuesten Bericht des Weltklimarats

zu einer globalen Erwärmung von 1.5°C

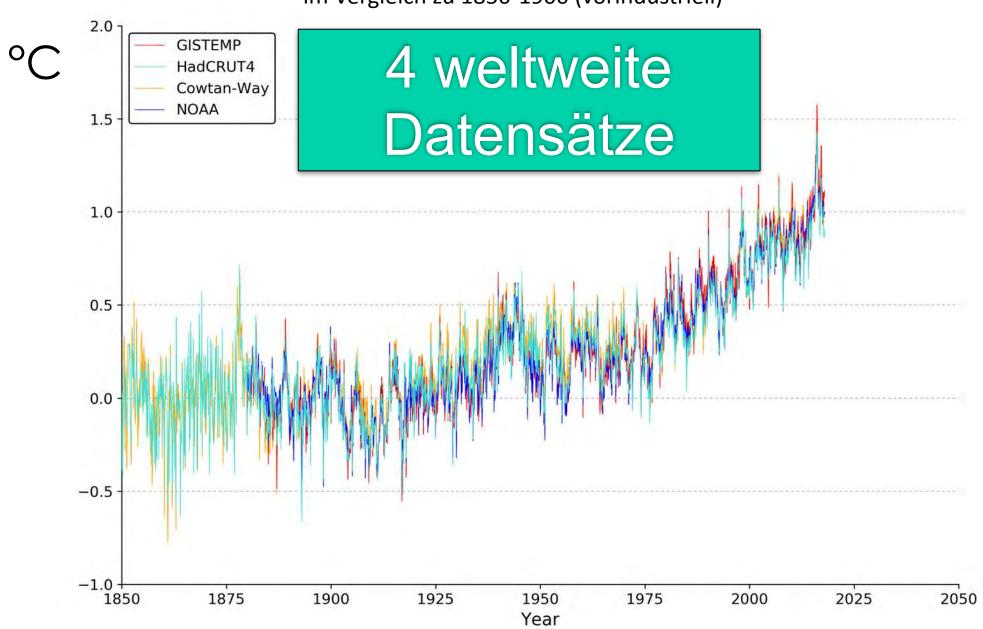


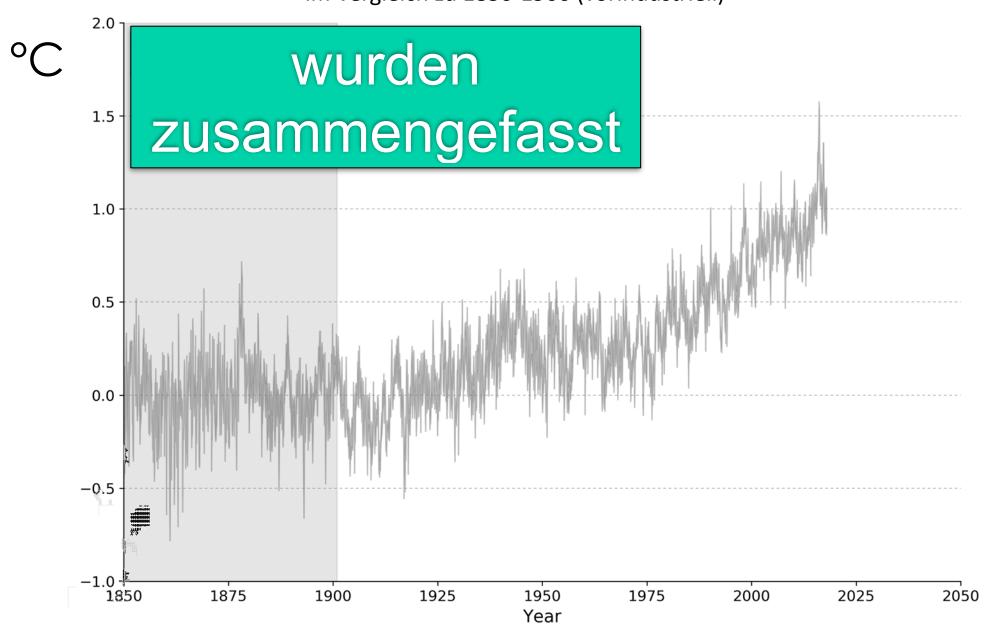


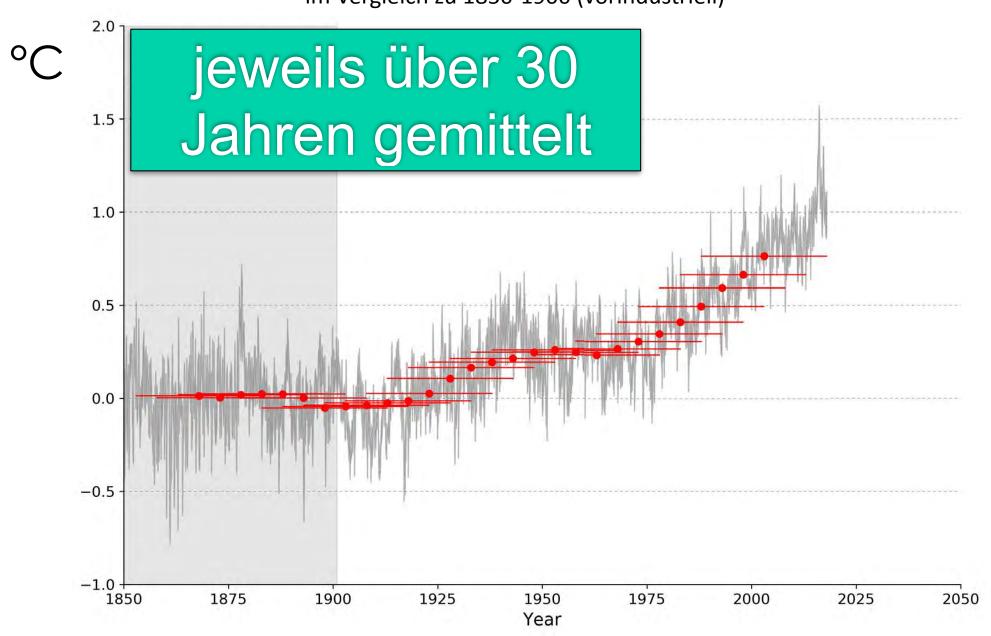


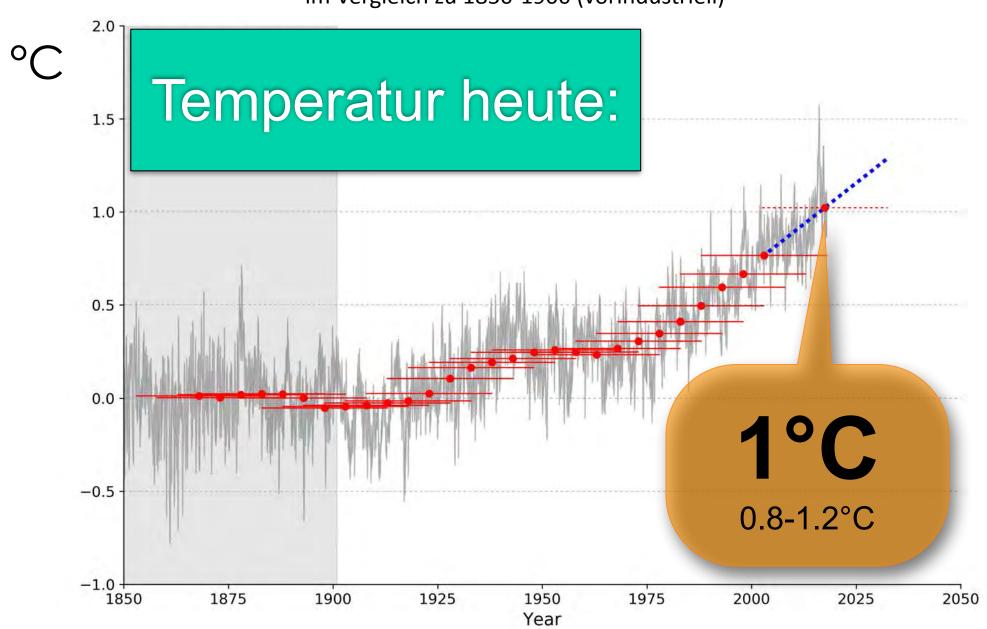








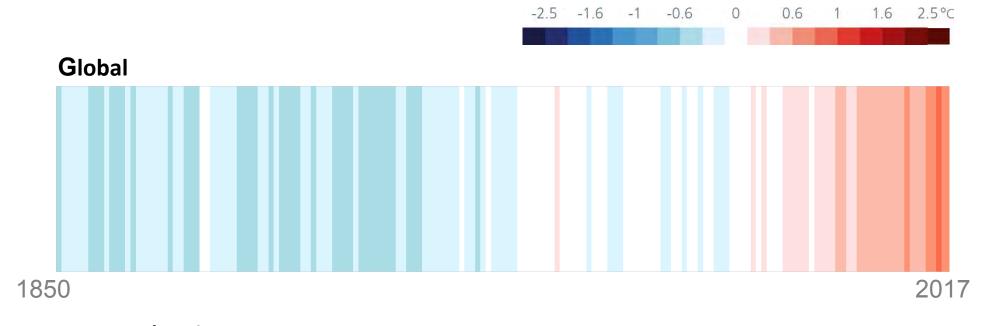




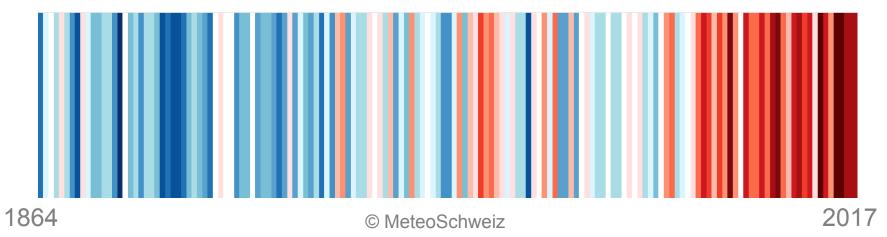
Bisheriger Klimawandel und die Schweiz

Jahresdurchschnittstemperaturen Global vs. Schweiz

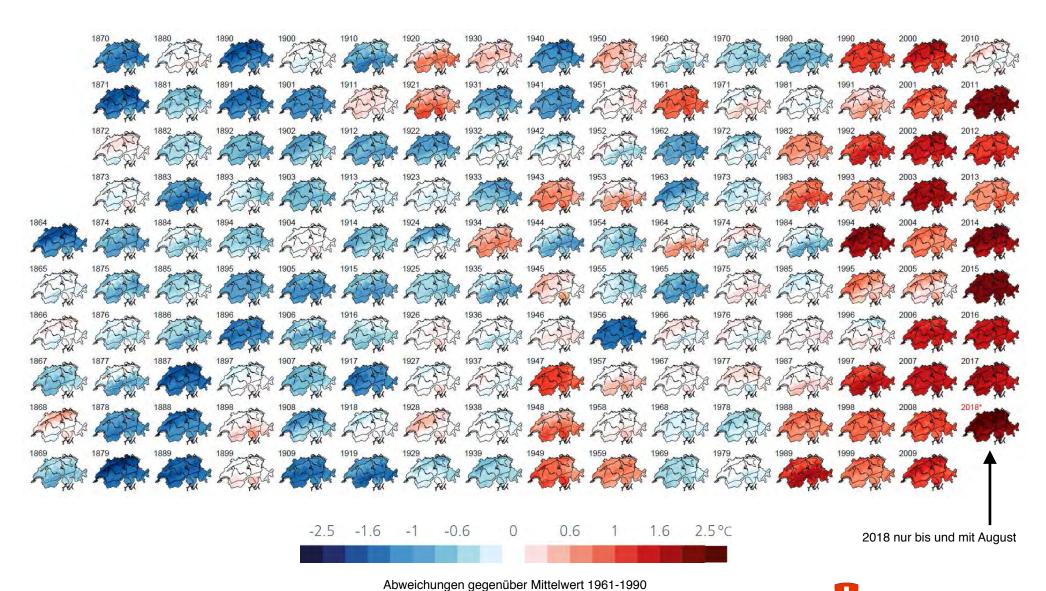
Abweichungen gegenüber Mittelwert 1961-1990







Die Schweiz 1864 - 2017 (2018)







Quelle: Meteoschweiz



Die Schweiz 1864 - 2017 (2018)



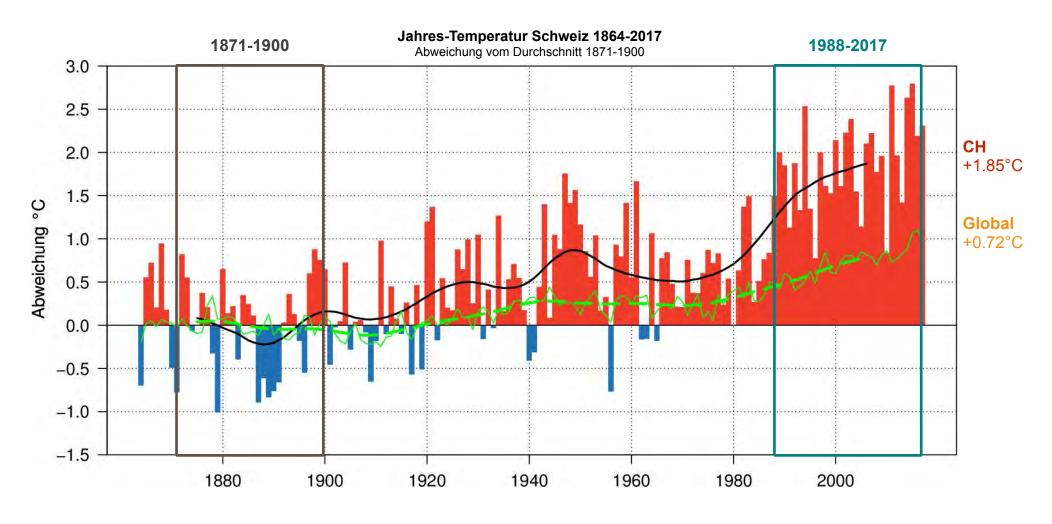
Abweichungen gegenüber Mittelwert 1961-1990



Quelle: Meteoschweiz



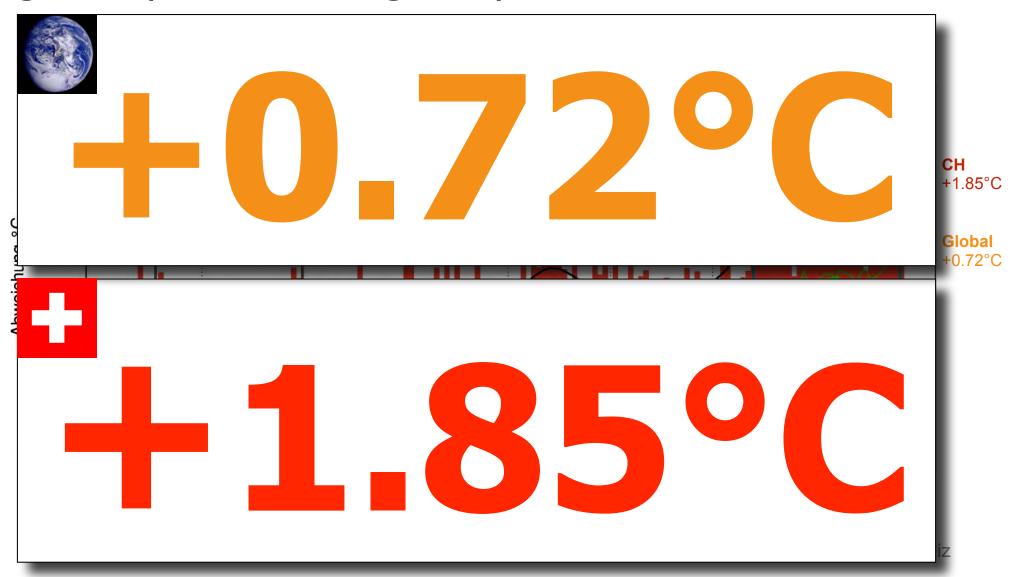
Erwärmung seit vorindustriell in der Schweiz vs. global (Periodenvergleich)



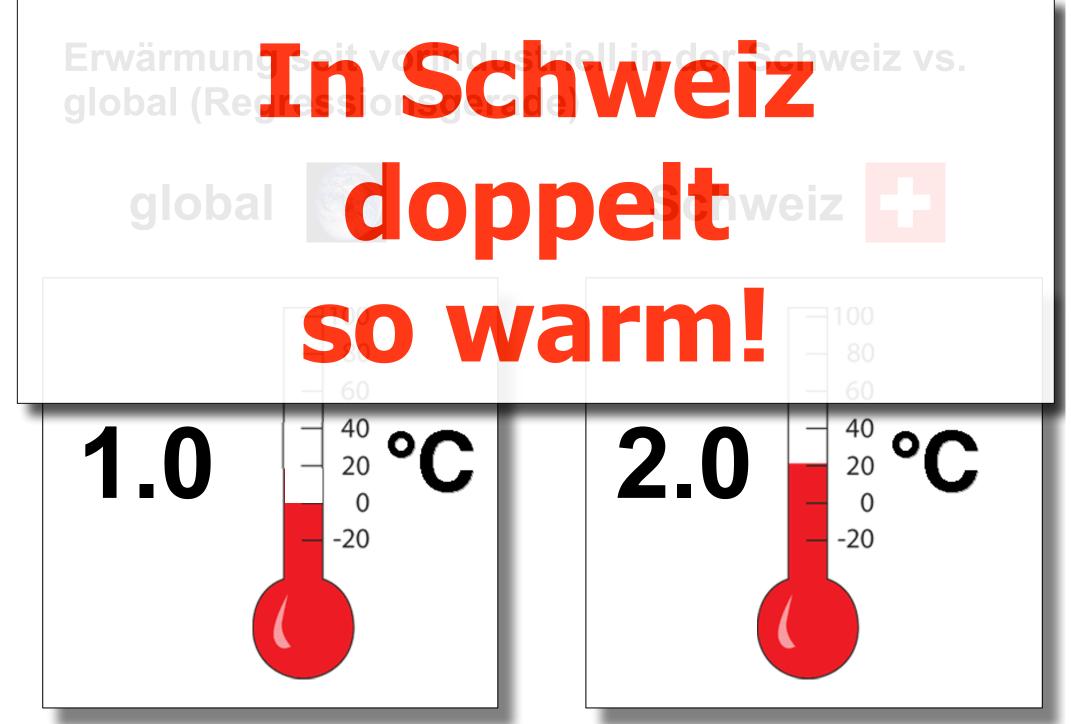
© MeteoSchweiz



Erwärmung seit vorindustriell in der Schweiz vs. global (Periodenvergleich)



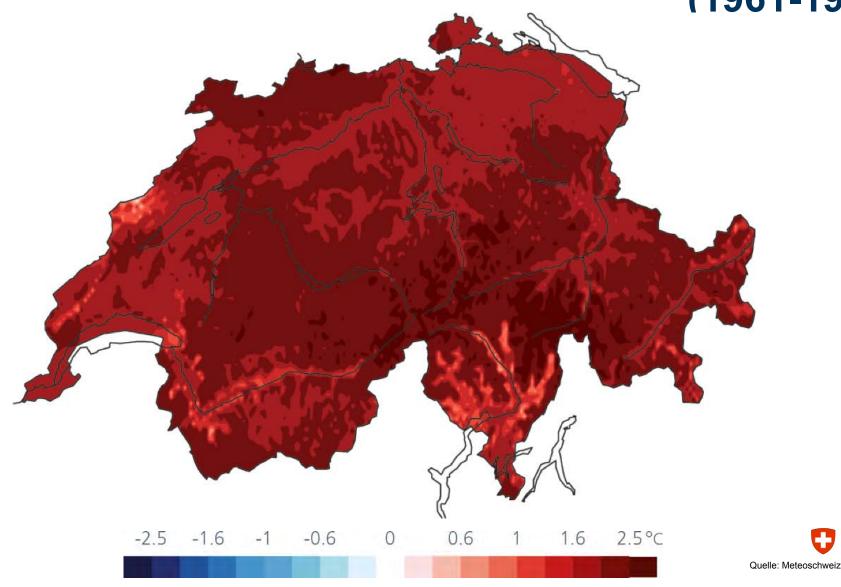






2011

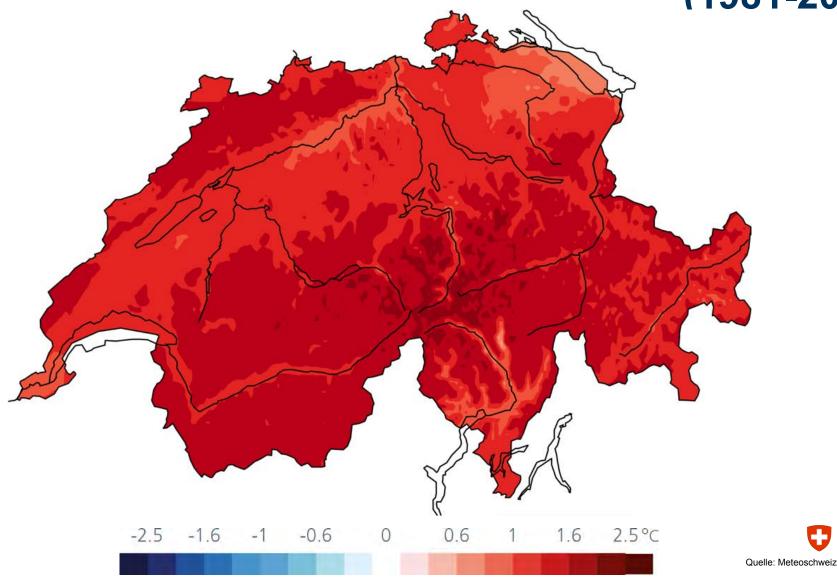
Temperaturabweichungen vom langjährigen Mittelwert (1961-1990)





2011

Temperaturabweichungen vom langjährigen Mittelwert (1981-2010)





2011

Temperaturabweichungen vom langjährigen Mittelwert

(1981-2010)

Alte

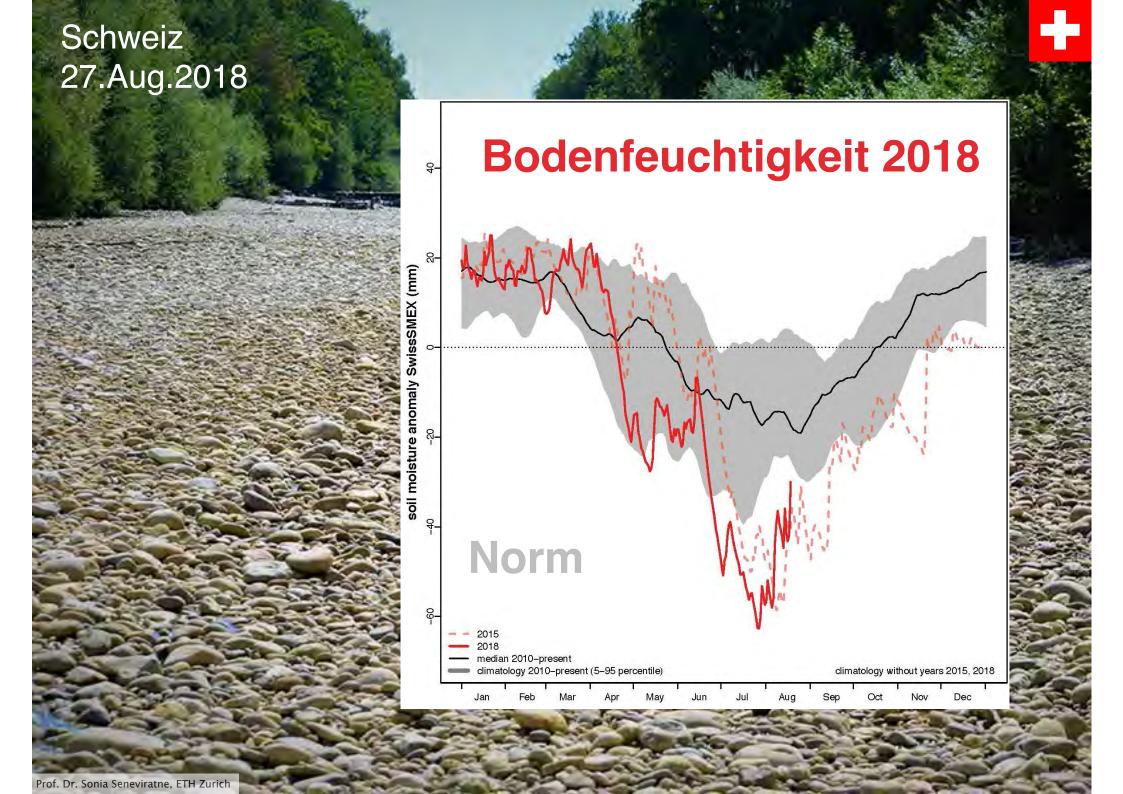
Ver-





Bisherige Auswirkungen

Extreme gehäuft oder rekordartig



























Unterer Grindelwaldgletscher:



Insbesondere im empfindlichen Gebirgsland Schweiz



Die Schweiz ist aufgrund ihres hohen Gebirgsanteils teilweise besonders empfindlich und ist von einem ungebremsten Klimawandel direkt und indirekt stark betroffen



Unterer Grindelwaldgletscher:



Insbesondere im empfindlichen Gebirgsland Schweiz



Die Schweiz ist aufgrund ihres hohen Gebirgsanteils teilweise besonders empfindlich und ist von einem ungebremsten Klimawandel direkt und indirekt stark betroffen













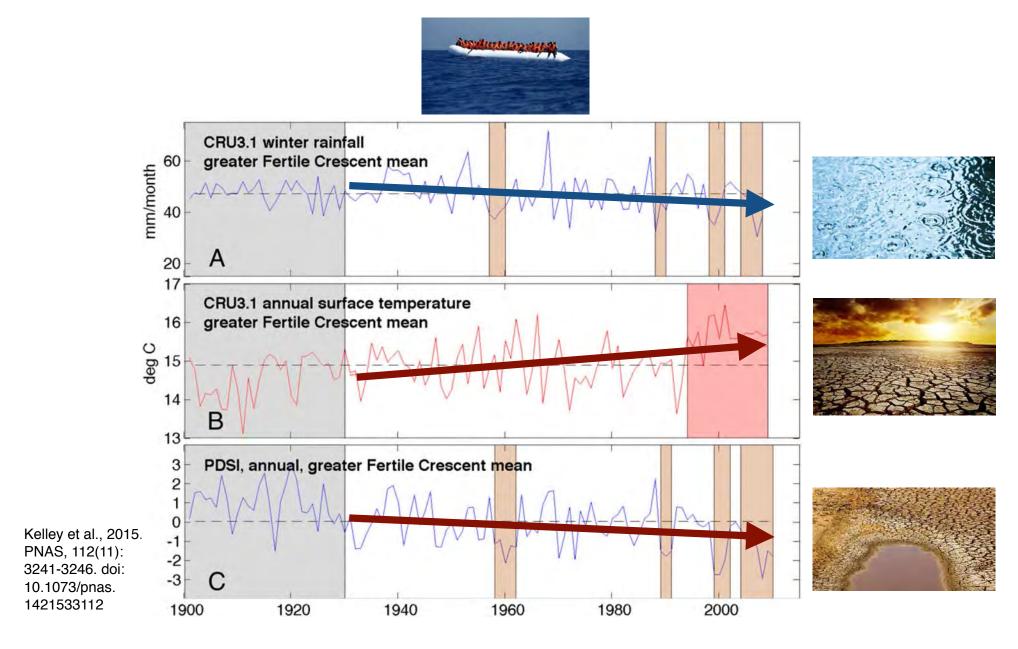


Forest pests - Mountain Pine Beetle (Dendroctonus ponderosae, Col., Scolytidae) Fischlin et al., 2007. IPCC WGII, Section 4.4.5 Kanada, 2008 Kurz et al., 2008

Forest pests - Mountain Pine Beetle (Dendroctonus ponderosae, Col., Scolytidae) 1959 Pinus spp. Dendroctonus ponderosae Fischlin et al., 2007. IPCC WGII, Section 4.4.5 Kurz et al., 2008

Forest pests - Mountain Pine Beetle (Dendroctonus ponderosae, Col., Scolytidae) 1959-2002 Pinus spp. Dendroctonus ponderosae Fischlin et al., 2007. IPCC WGII, Section 4.4.5 Canada Kurz et al., 2008

Klimaflüchtlinge: Serie von Dürren in Syrien

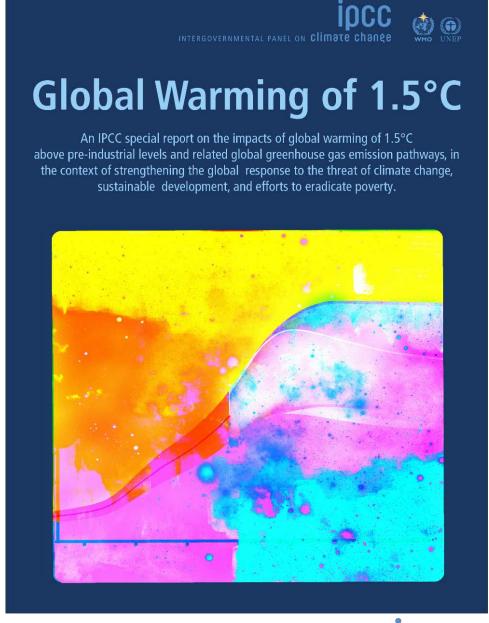


Zukünftiger Klimawandel und Auswirkungen?

Wissenschaft kann Geschichte nicht voraussagen

Ergebnis aus dem neuesten Bericht des Weltklimarats

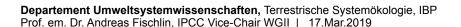
zu einer globalen Erwärmung von 1.5°C



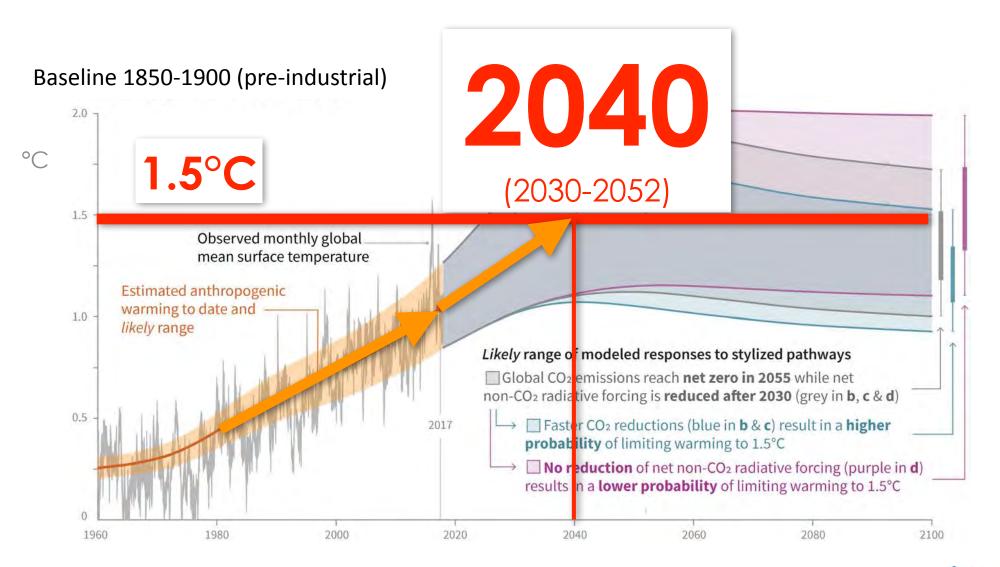






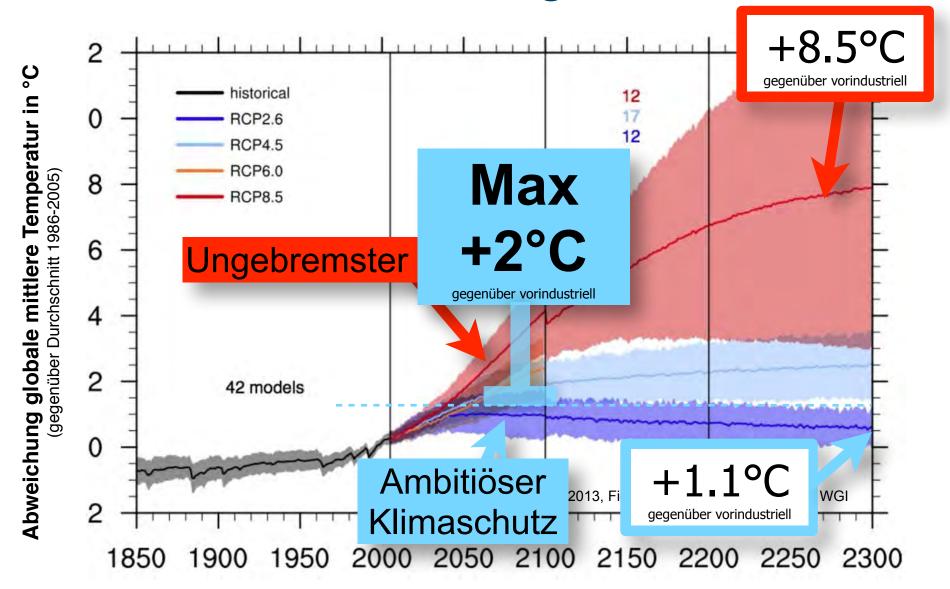


Beibehaltung der Trends: 1.5°C wird wann erreicht?





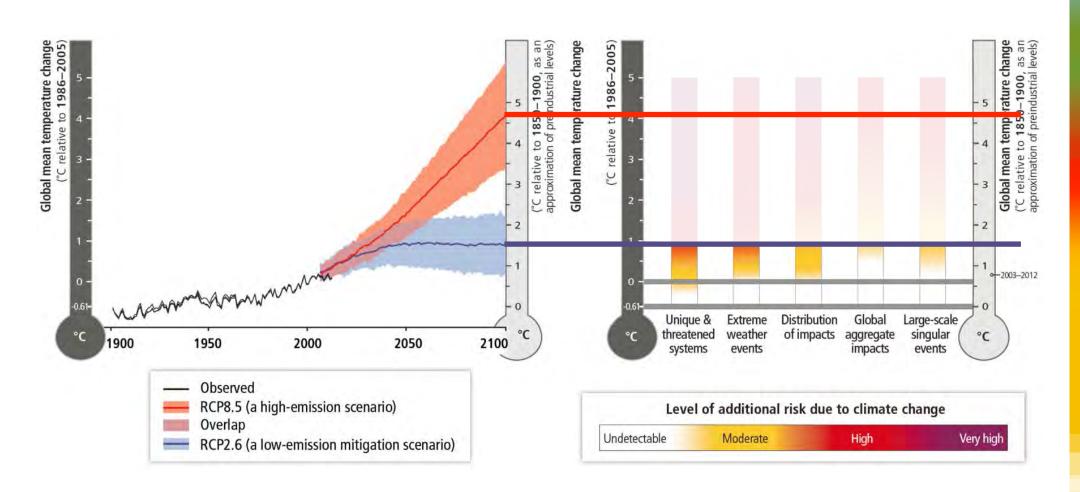
Welche Zukunft, welcher Klimawandel? Zwei denkbare Möglichkeiten:







Klimawandel bedeutet: Je wärmer desto höher die Risiken!

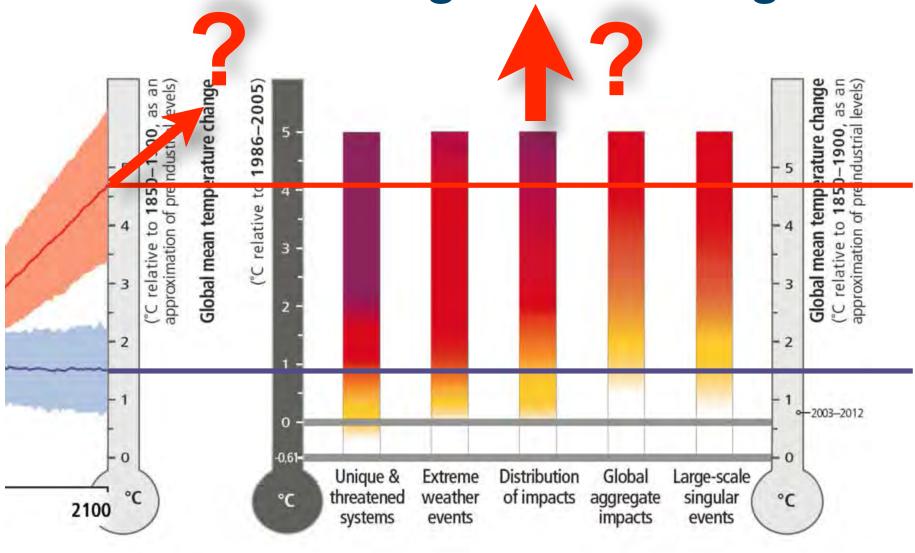


IPCC, 2014. AR5 WGII
Assessment Box SPM.1
Figure 1
Prof. em. Dr. Andreas Fischlin, IPCC Vice-Chair WGII
Departement Umweltsystemwissenschaften, Terrestrische Systemökologie, IBP





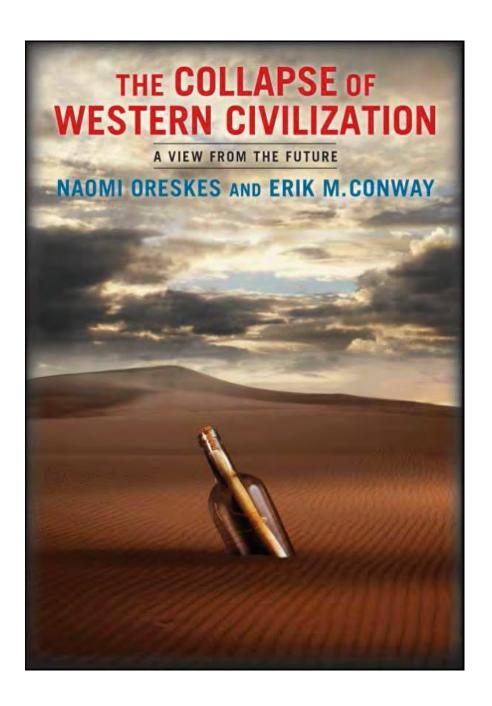
Zukünftige Auswirkungen



Level of additional risk due to climate change Undetectable Moderate Very high High

IPCC, 2014, AR5 WGII Assessment Box SPM.1 Figure 1





The Collapse of Western Civilization: A View from the Future

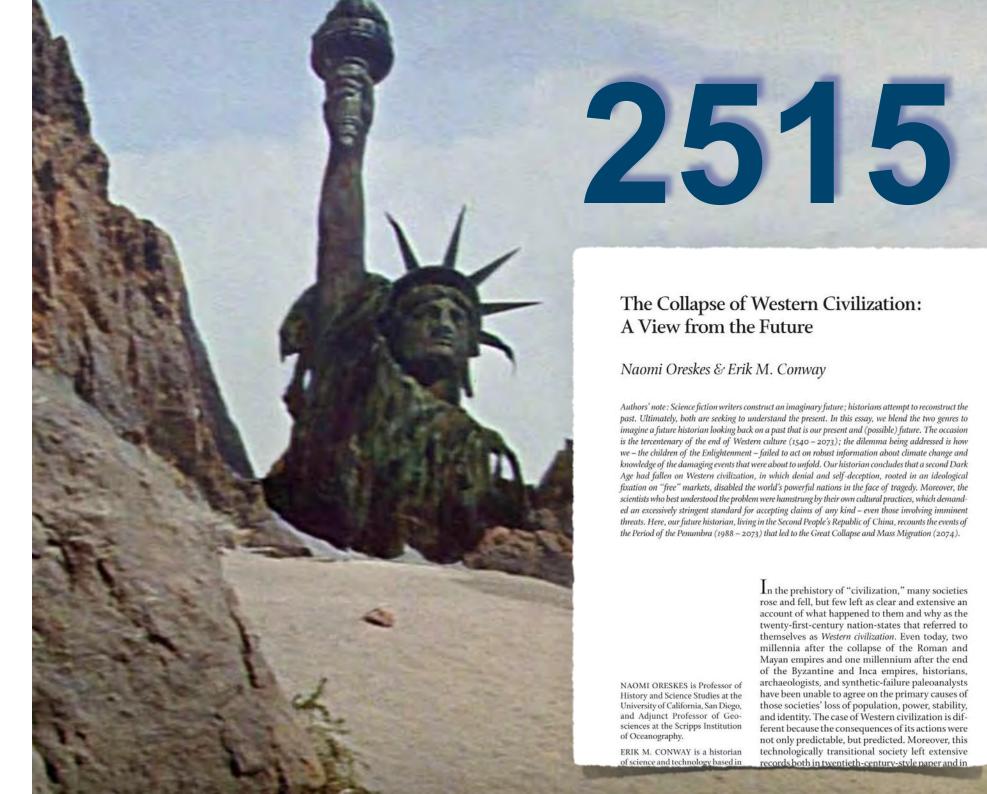
Naomi Oreskes & Erik M. Conway

Authors' note: Science fiction writers construct an imaginary future; historians attempt to reconstruct the past. Ultimately, both are seeking to understand the present. In this essay, we blend the two genres to imagine a future historian looking back on a past that is our present and (possible) future. The occasion is the tercentenary of the end of Western culture (1540 – 2073); the dilemma being addressed is how we – the children of the Enlightenment – failed to act on robust information about climate change and knowledge of the damaging events that were about to unfold. Our historian concludes that a second Dark Age had fallen on Western civilization, in which denial and self-deception, rooted in an ideological fixation on "free" markets, disabled the world's powerful nations in the face of tragedy. Moreover, the scientists who best understood the problem were hamstrung by their own cultural practices, which demanded an excessively stringent standard for accepting claims of any kind – even those involving imminent threats. Here, our future historian, living in the Second People's Republic of China, recounts the events of the Period of the Penumbra (1988 – 2073) that led to the Great Collapse and Mass Migration (2074).

NAOMI ORESKES is Professor of History and Science Studies at the University of California, San Diego, and Adjunct Professor of Geosciences at the Scripps Institution of Oceanography.

ERIK M. CONWAY is a historian of science and technology based in

In the prehistory of "civilization," many societies rose and fell, but few left as clear and extensive an account of what happened to them and why as the twenty-first-century nation-states that referred to themselves as Western civilization. Even today, two millennia after the collapse of the Roman and Mayan empires and one millennium after the end of the Byzantine and Inca empires, historians, archaeologists, and synthetic-failure paleoanalysts have been unable to agree on the primary causes of those societies' loss of population, power, stability, and identity. The case of Western civilization is different because the consequences of its actions were not only predictable, but predicted. Moreover, this technologically transitional society left extensive records both in twentieth-century-style paper and in







Marignano

1515



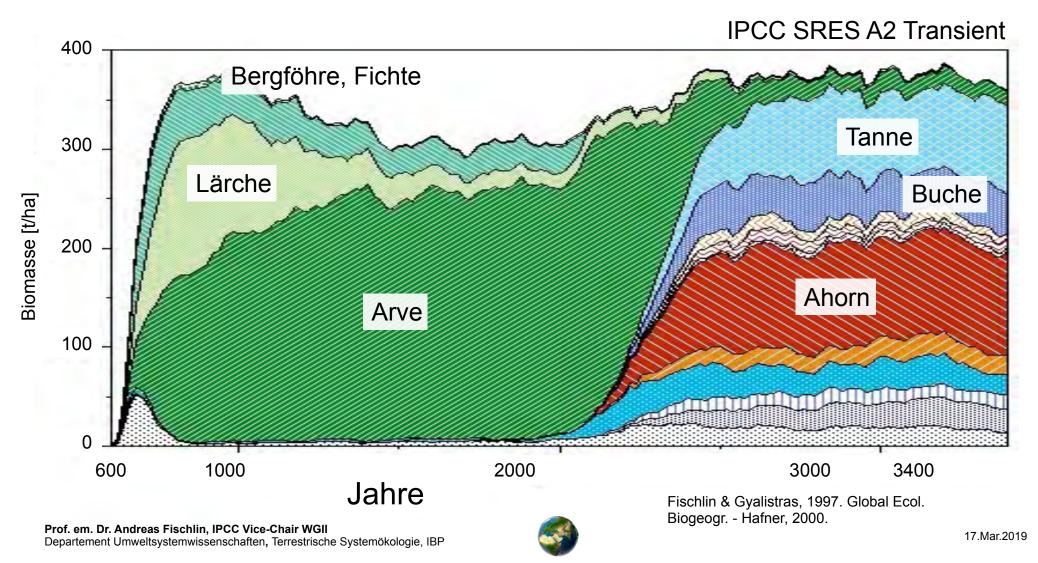
Wissenschaft kann Szenarien untersuchen







Bsp. Lärchen-Arvenwälder im Engadin



600

Dem Lärchenwald droht der Untergang

Jahre

Fischlin & Gyalistras, 1997. Global Ecol. Biogeogr. - Hafner, 2000.

3000



2000

1000

3400







Chronische Bleiche ab +1.3°C ATa

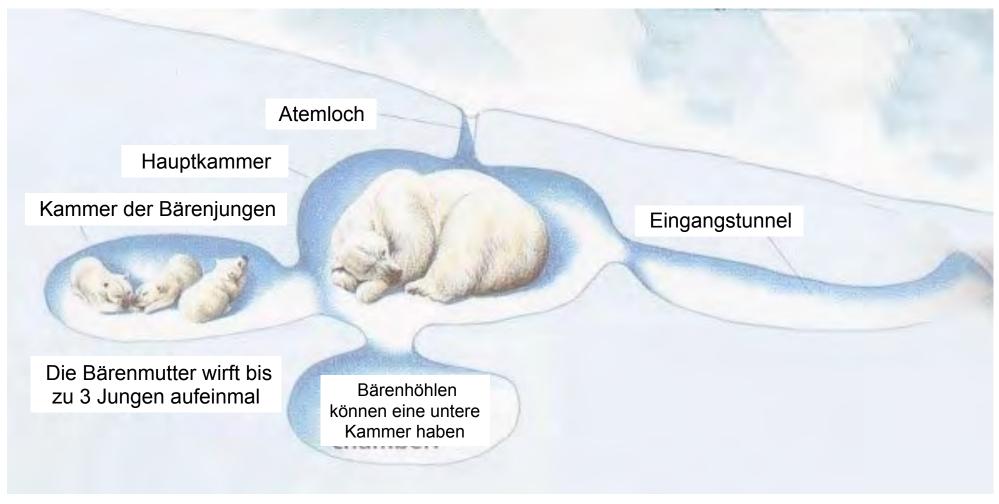
Klimawandel gefährdet Eisbären: Warum?





Klimawandel gefährdet Eisbären

Eisbären benötigen energiereiche Nahrung, fettreiche Beute die effizient gejagt werden kann

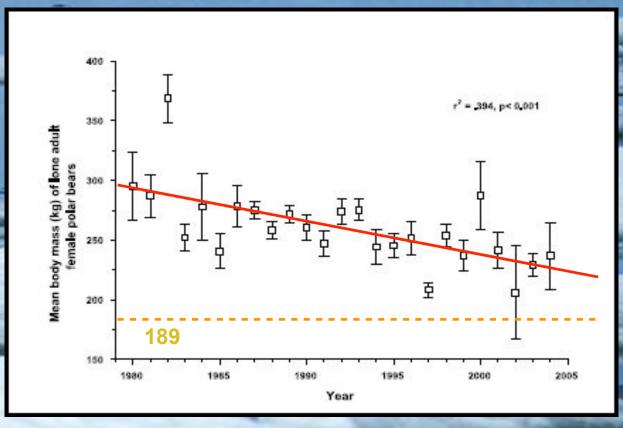




Eisbären bedroht:

Mindestgewicht einer Bärenmutter im Herbst 189 kg damit die Bärenkinder überleben





Eisbären bedroht:

Mindestgewicht einer Bärenmutter im Herbst

Im Süden schon im Rückgang

Gebirgspflanzen

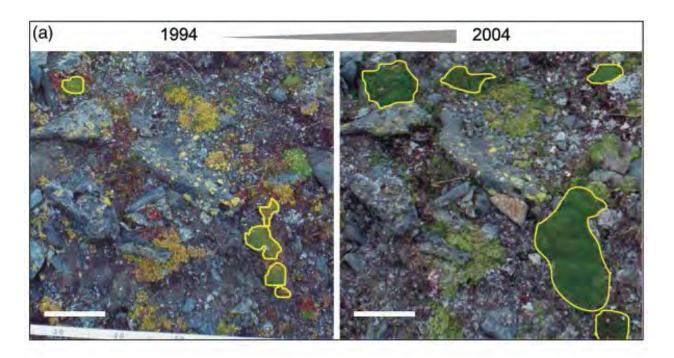


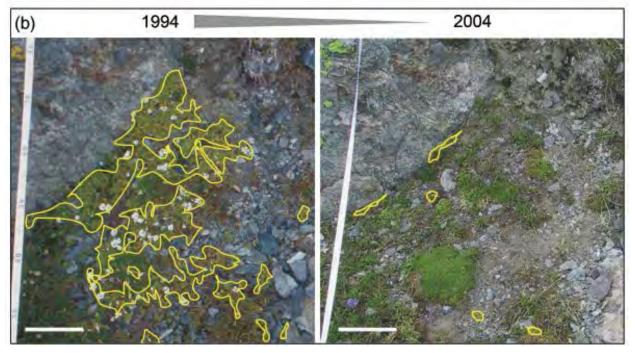
Silene exscapa (L.) Jacq. - Moss campion Kieselpolsternelke

Pauli et al., 2007. *Global Change Biol.*, **13**(1): 147-156

Cerastium uniflorum Thom. ex Rchb. -One flowered mouse-ear chickweed -Einblütiges Hornkraut



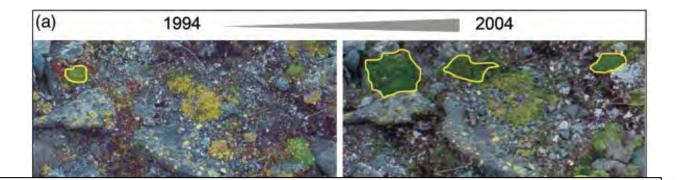








Gebirgspflanzen

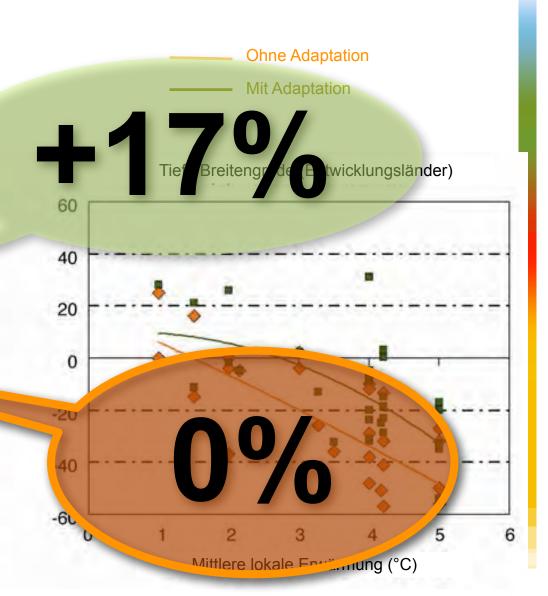


Berge sind nicht beliebig hoch!

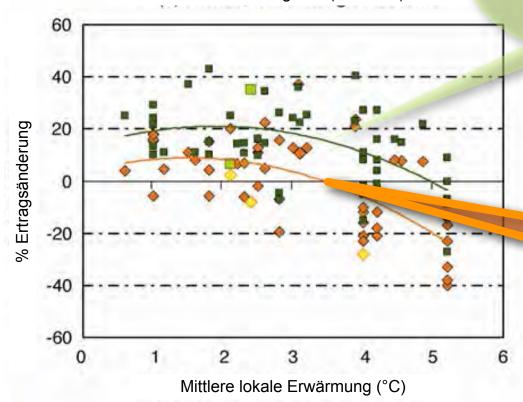




Weizen

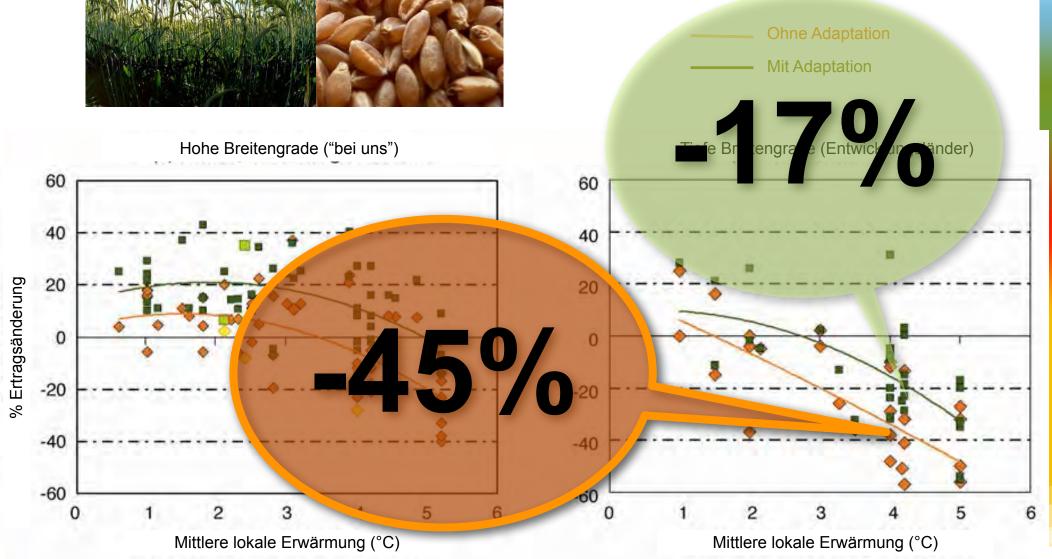


Hohe Breitengrade ("bei uns")





Weizen



I IVI. CIII. DI. AIIUI CAS I ISCIIIII, II OO VICC-OIIAII VVOI



Weizen



Signifikante Ertragsverluste

Easterling et al., 2007. Figure 5.2: Yields and warming (IPCC, 2007. WGII)

I IOI. CIII. DI. AIIUICAS I ISCIIIII, II OO VICC-OIIAII VVOI

% Ertragsänderung

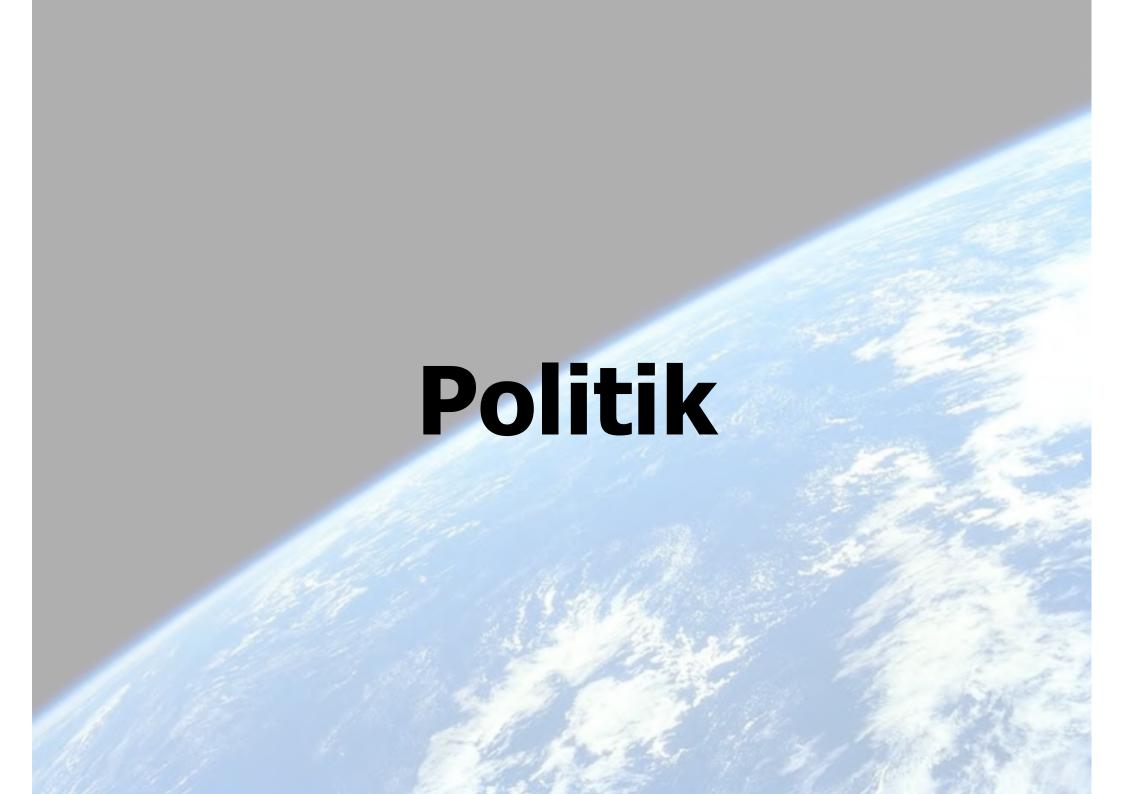
Was heisst Klimaschutz?

fossil-free.ch









Was schon entschieden wurde!

Historic Paris Agreement on Climate Change

195 Nations Set Path to Keep Temperature Rise Well Below 2 Degrees Celsius



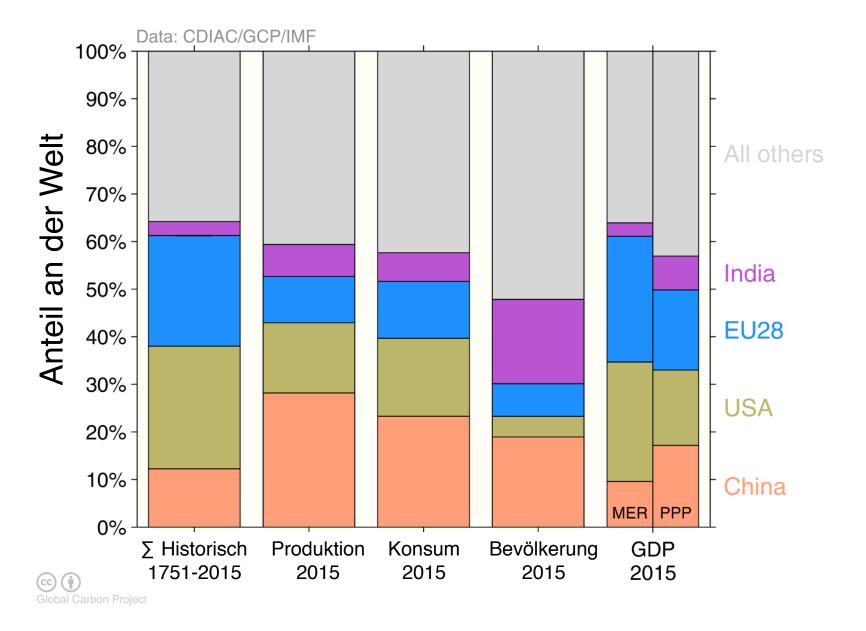






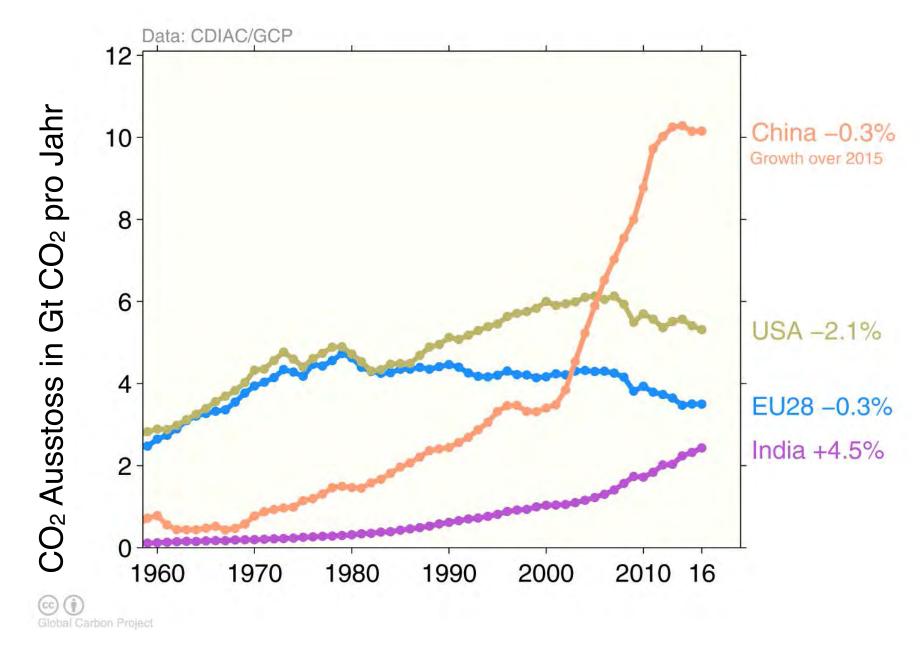
Das Übereinkommen von Paris hat historische Bedeutung

Warum die Einigung so schwierig war



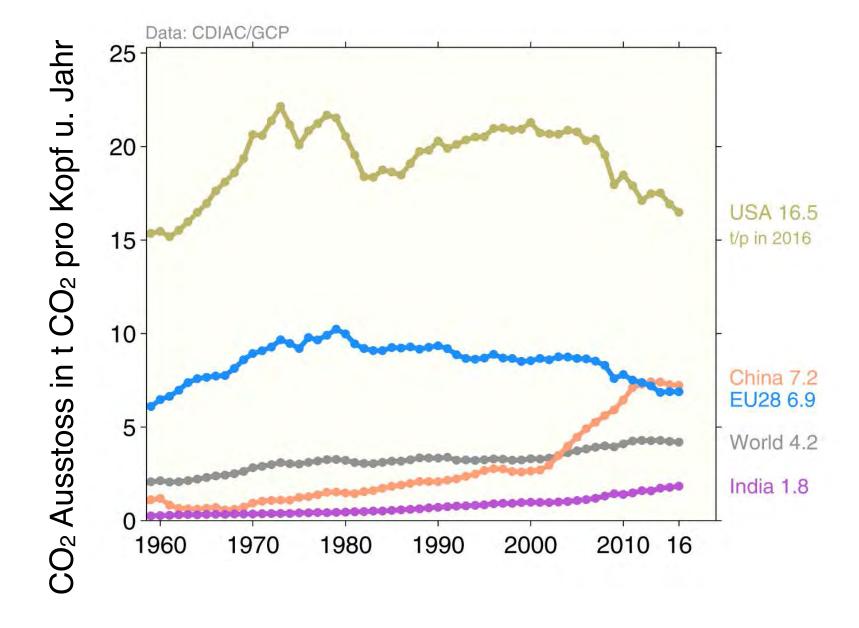


CO2 Ausstoss und einzelne Länder





CO2 Ausstoss pro Kopf





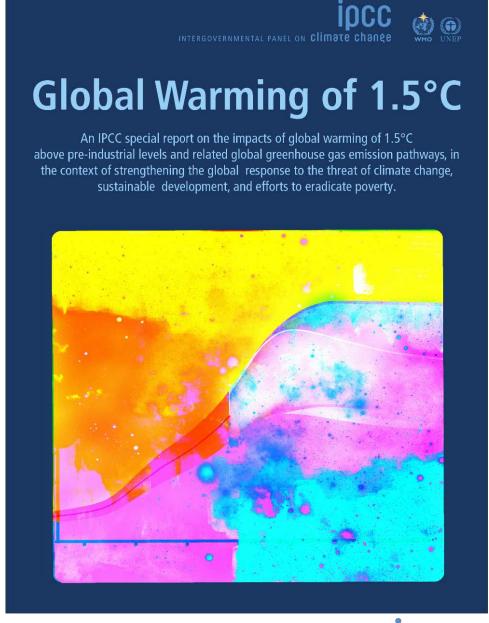
Was schon gemacht wird



Was noch zu entscheiden ist

Ergebnis aus dem neuesten Bericht des Weltklimarats

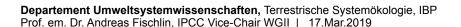
zu einer globalen Erwärmung von 1.5°C



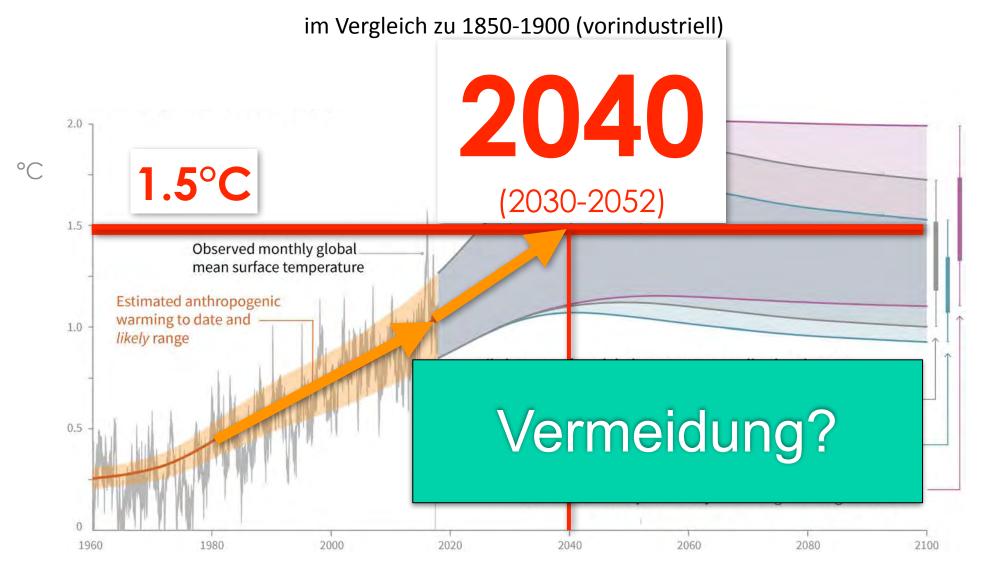








Ohne Wende Erderwärmung ist 2040 bei 1.5°C

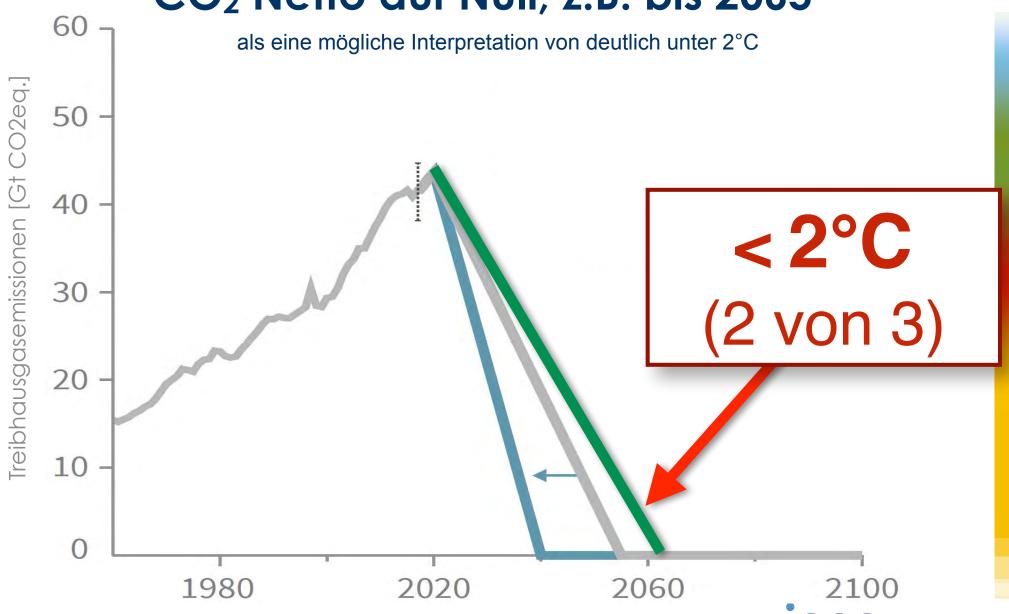








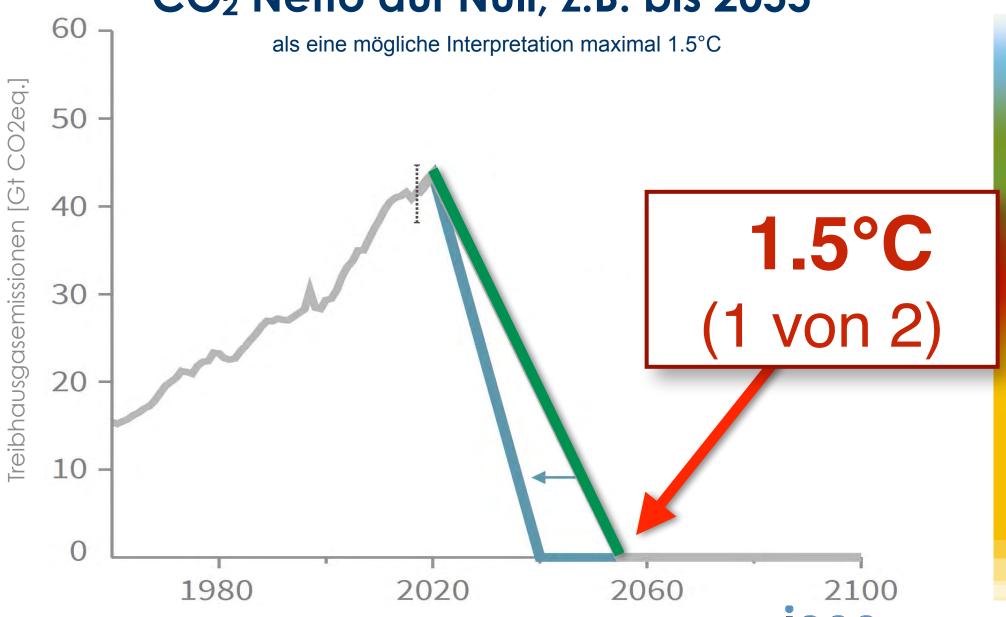
Klimawandel stoppen heisst CO₂ Netto auf Null, z.B. bis 2065







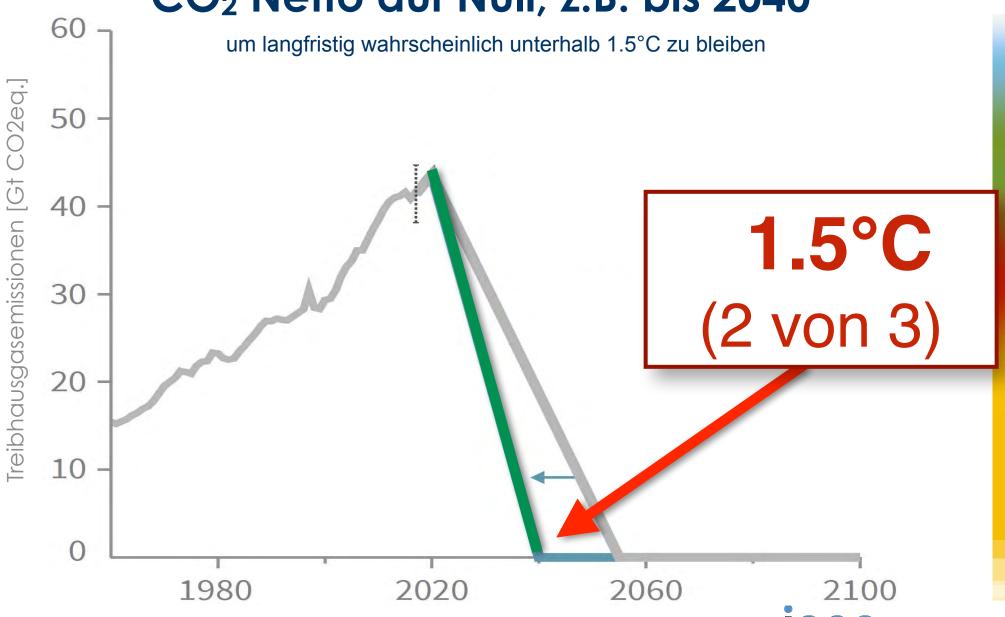
Klimawandel stoppen heisst CO₂ Netto auf Null, z.B. bis 2055







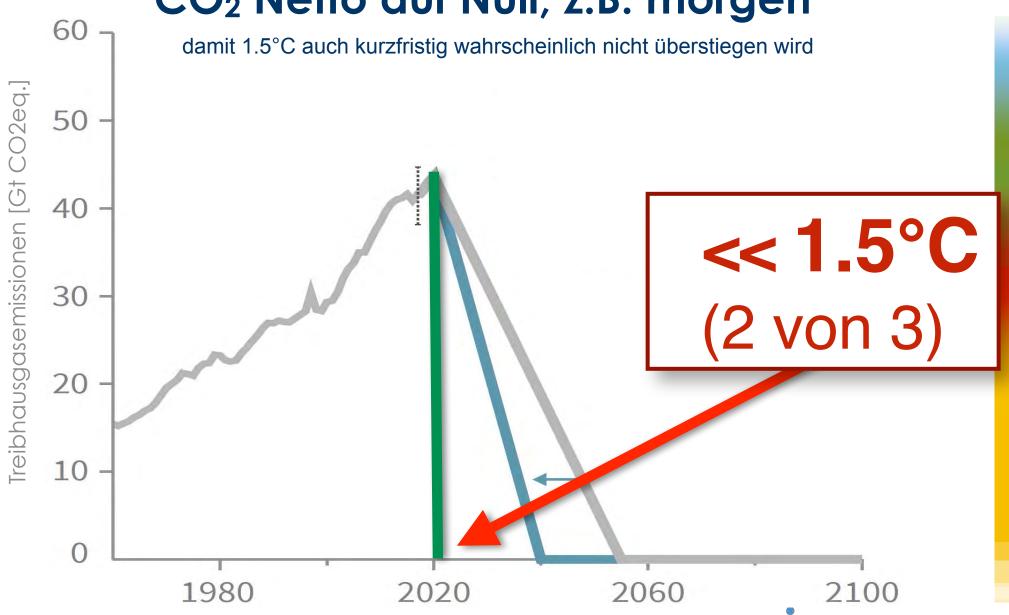
Klimawandel stoppen heisst CO₂ Netto auf Null, z.B. bis 2040







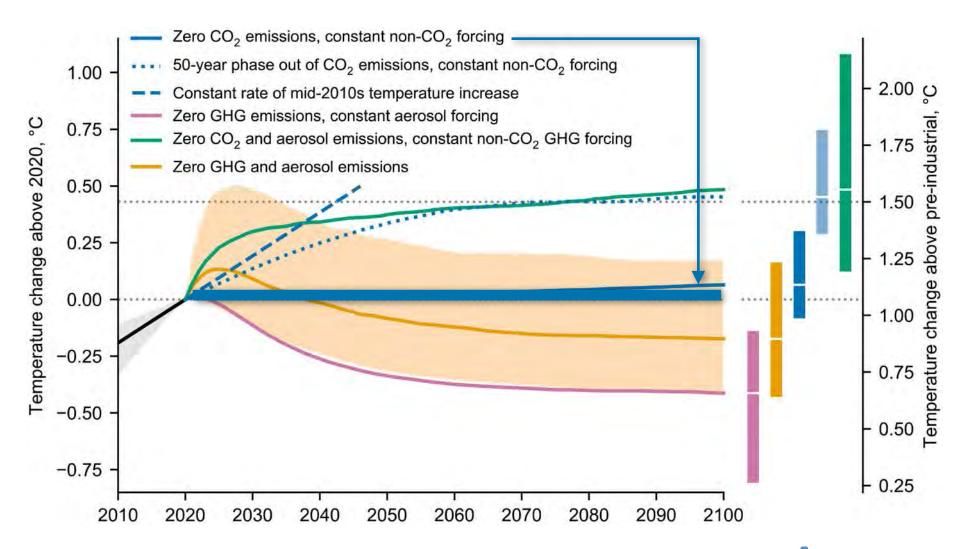
Klimawandel stoppen heisst CO₂ Netto auf Null, z.B. morgen

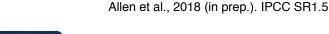






Stoppen wir ab morgen den CO2 Ausstoss: "keine" weitere Erwärmung aber auch keine Abkühlung









Stoppen wir ab morgen den CO2 Ausstoss: "keine" weitere Erwärmung aber auch keine Abkühlung

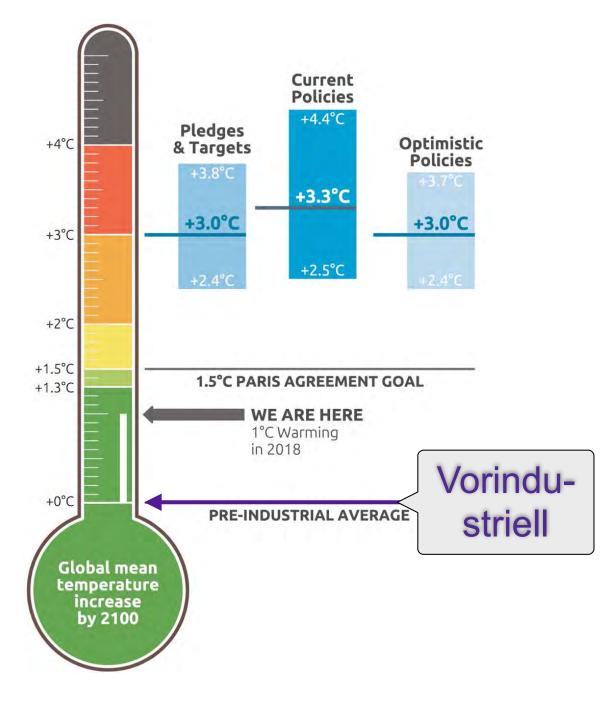
Welches Risiko sind Sie bereit zu übernehmen?

Allen et al., 2018 (in prep.). IPCC SR1.5

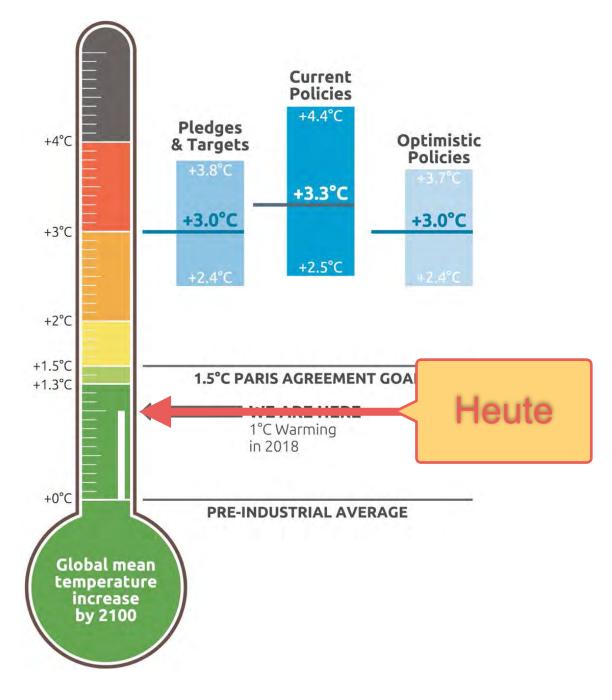




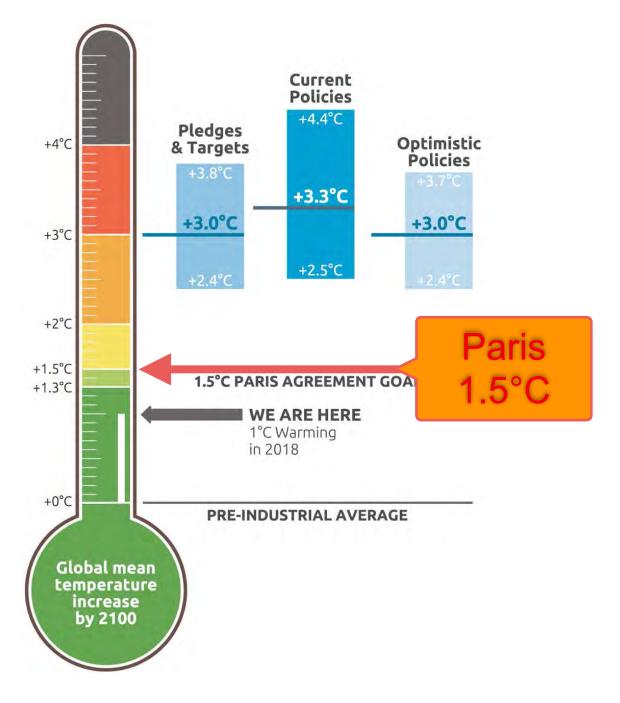




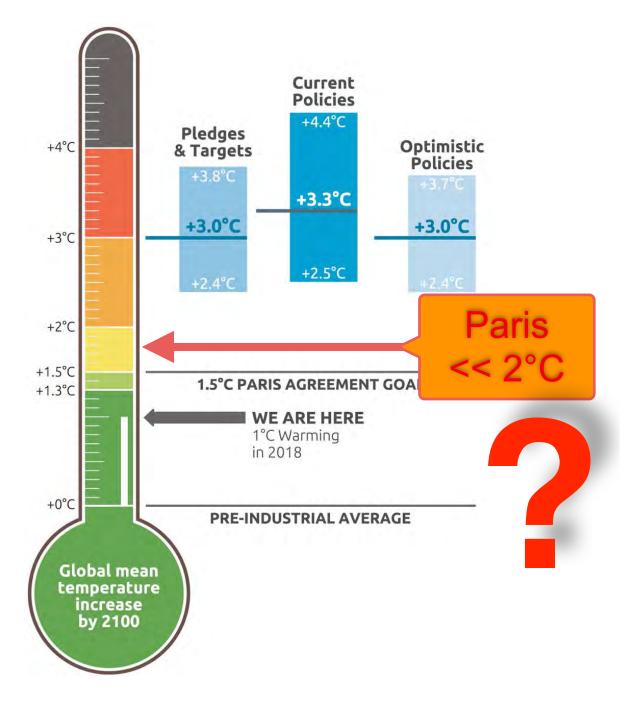




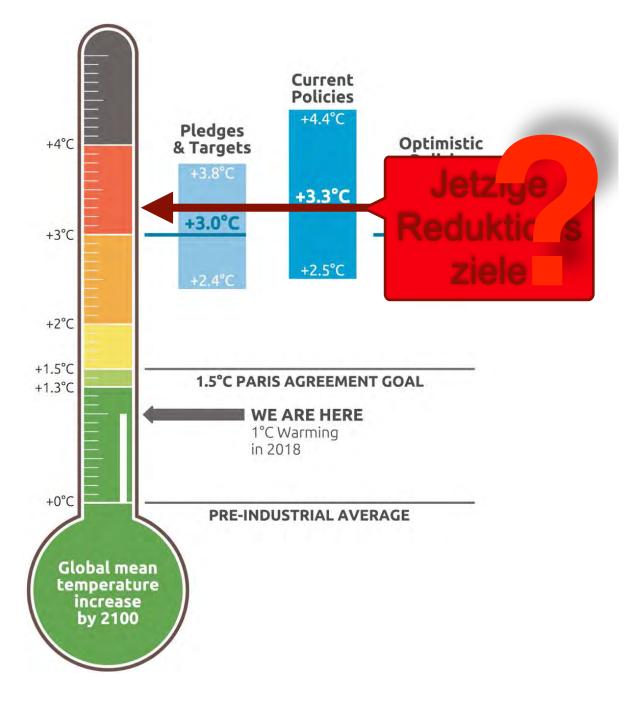












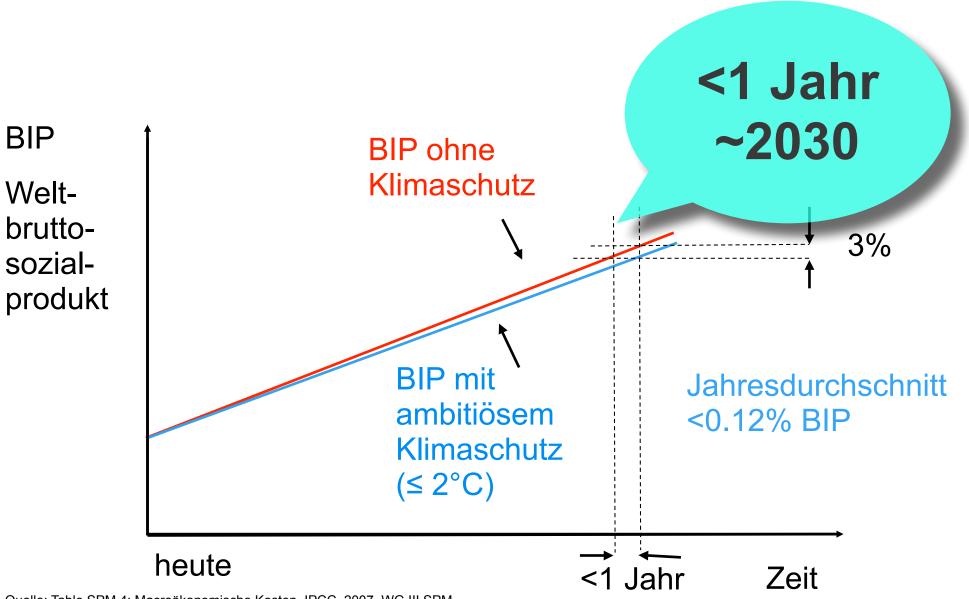








Vermeidungskosten



Quelle: Table SPM.4: Macroökonomische Kosten. IPCC, 2007. WG III SPM.

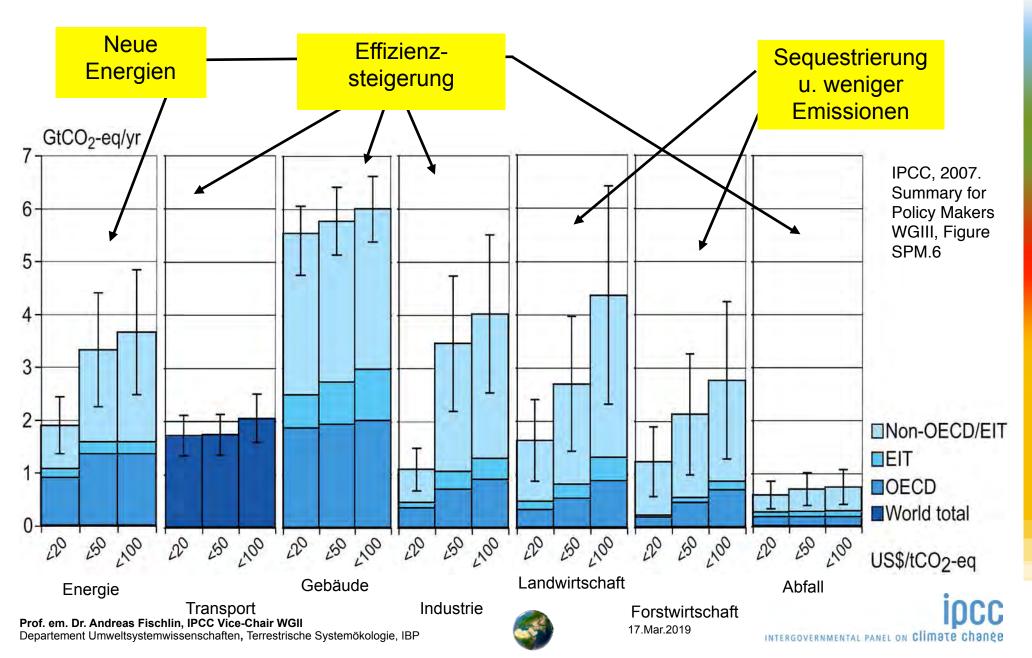




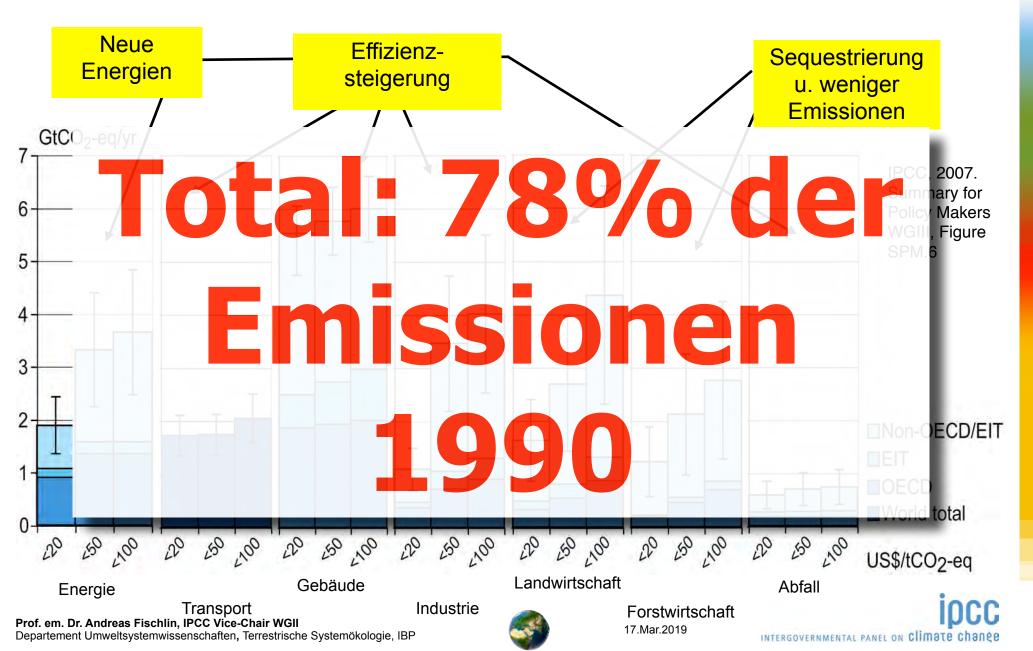
Wie schwierig?

Vermeidungspotentiale

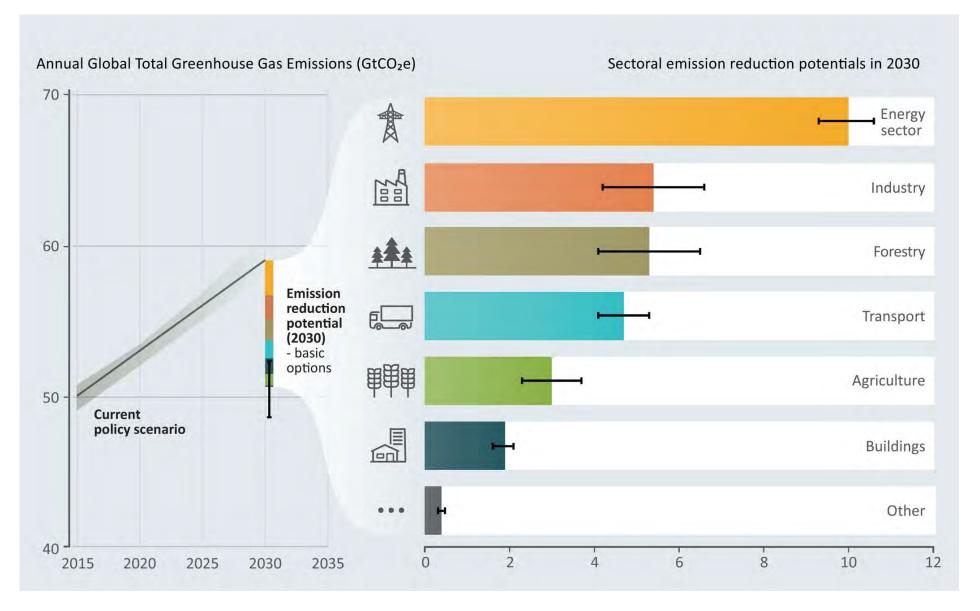
Hohe technische u. ökonomische Reduktionspotentiale ~2030



Hohe technische u. ökonomische Reduktionspotentiale ~2030



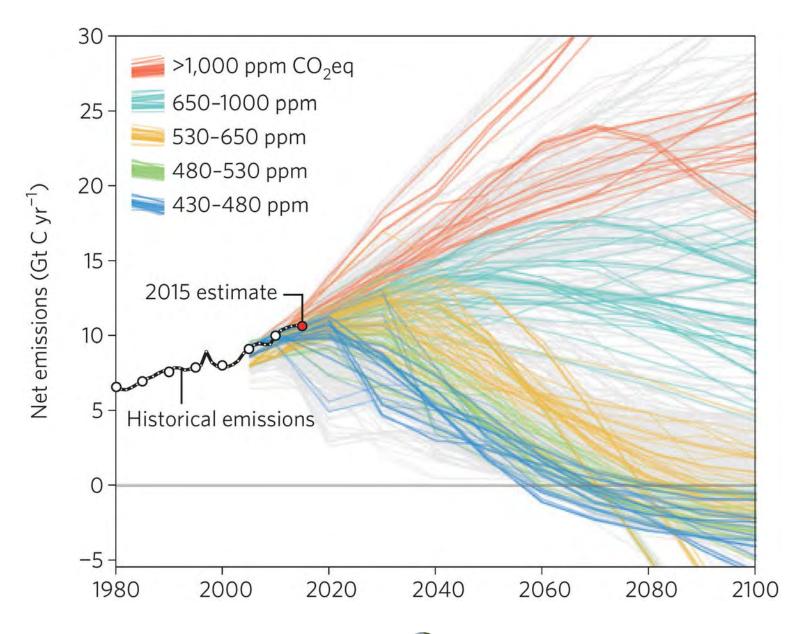
Schliessung der Vermeidungslücke: Reduktionspotentiale 2030 nach Sektoren



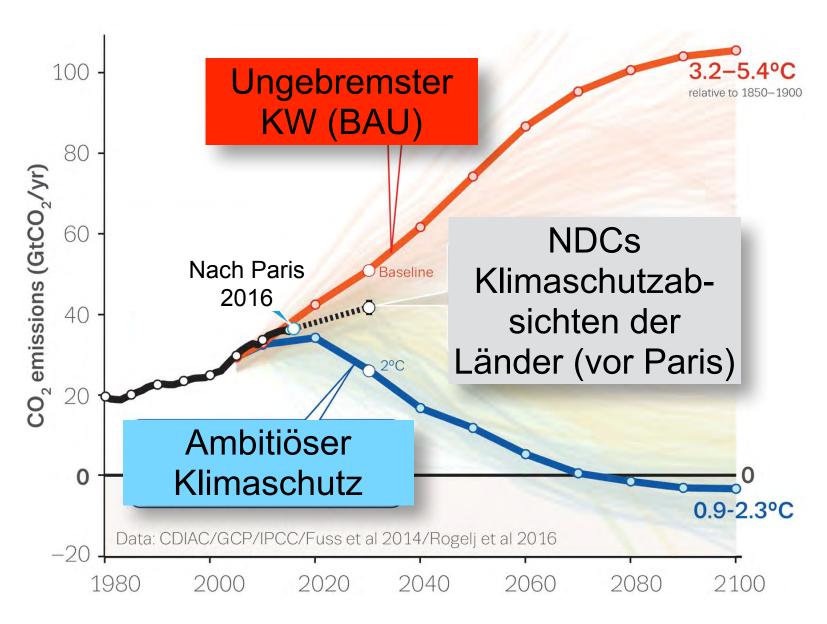




Emissionspfade - führen nicht alle nach Rom!

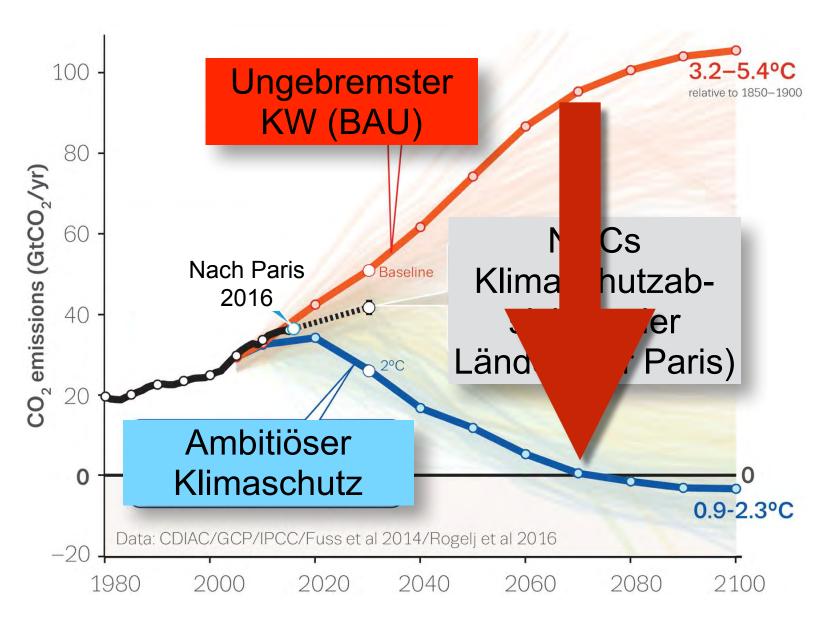


Emissionspfade - führen nicht alle nach Rom!





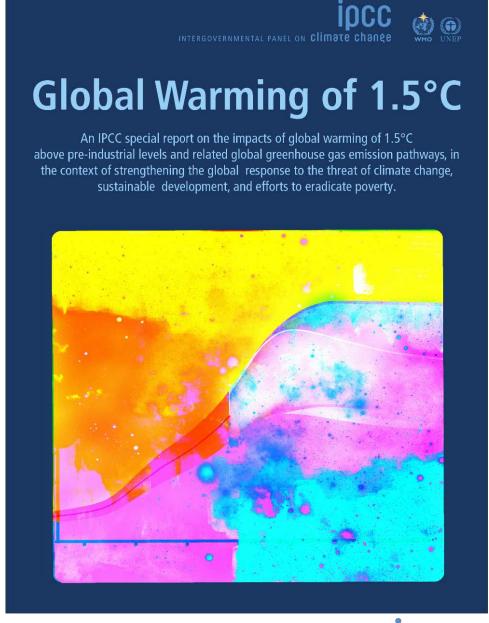
Emissionspfade - führen nicht alle nach Rom!





Ergebnis aus dem neuesten Bericht des Weltklimarats

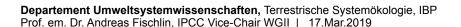
zu einer globalen Erwärmung von 1.5°C



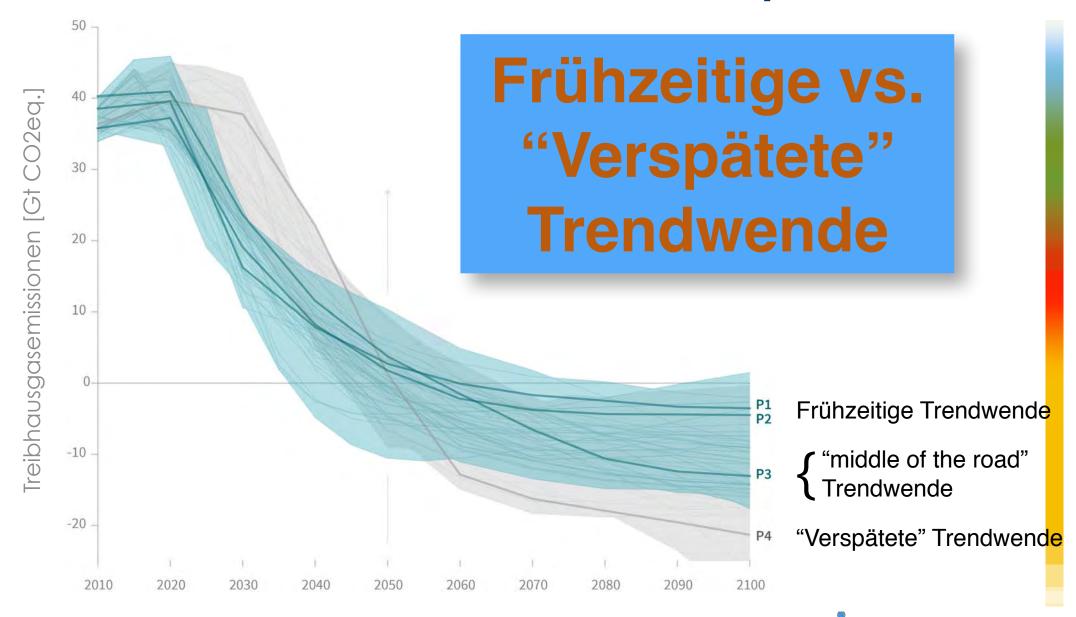








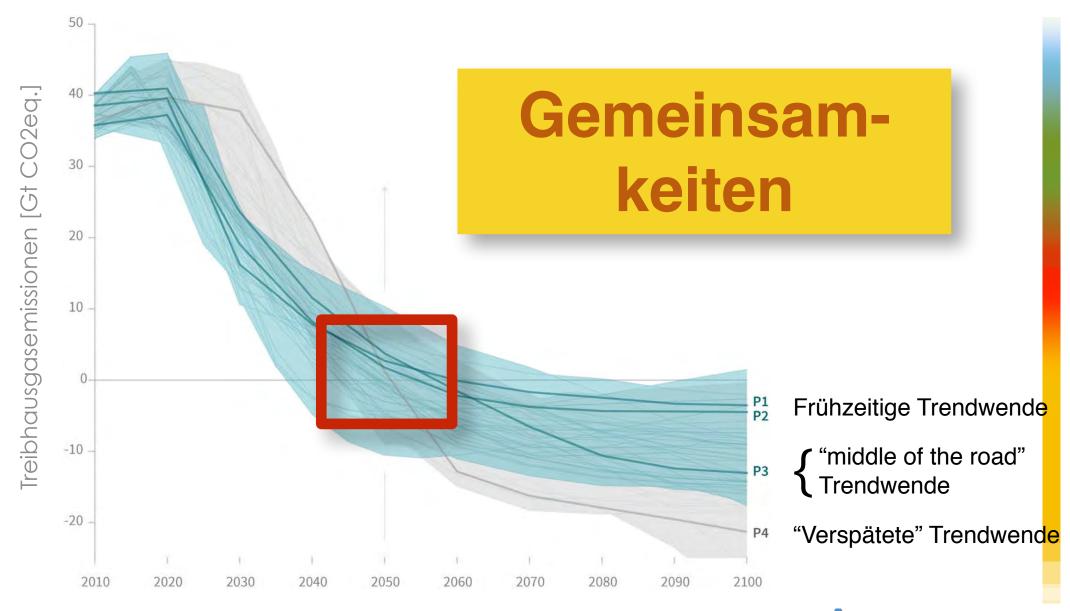
Trendwende und Emissionspfade







Trendwende und Emissionspfade









Trendwende und Emissionspfade

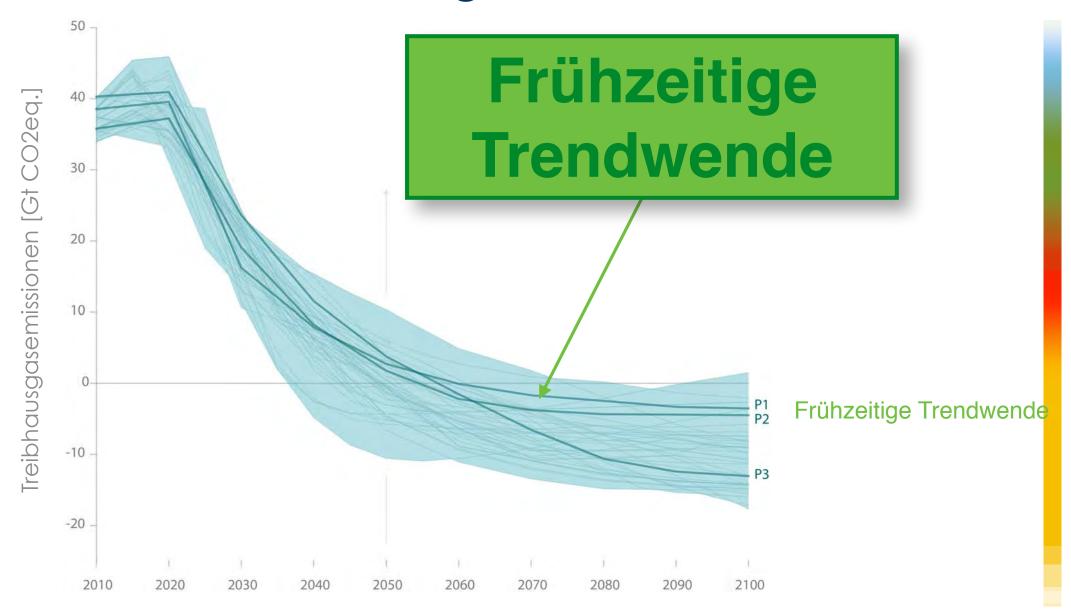








Rechtzeitige Trendwenden

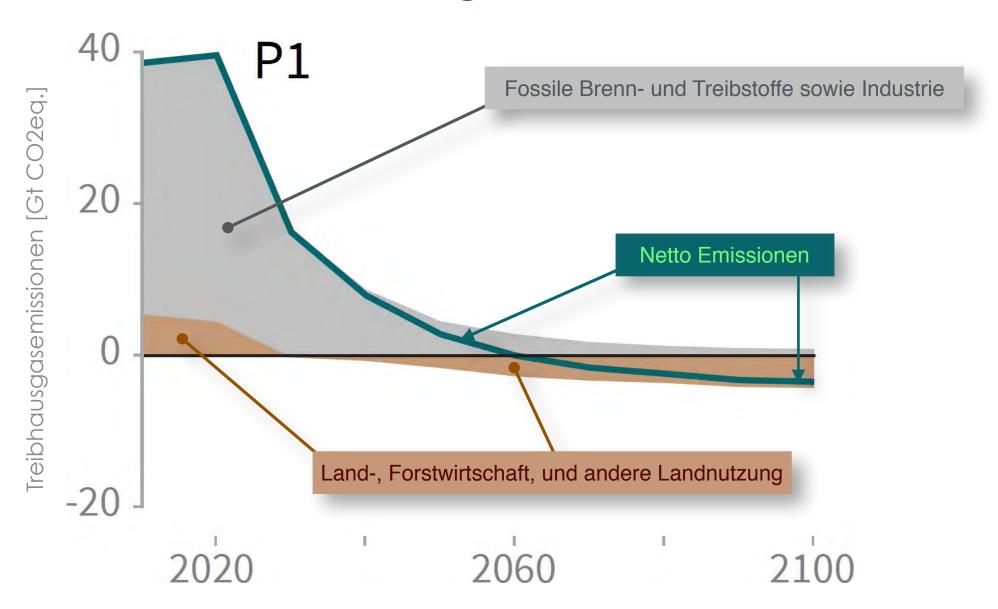








Frühzeitige Trendwende





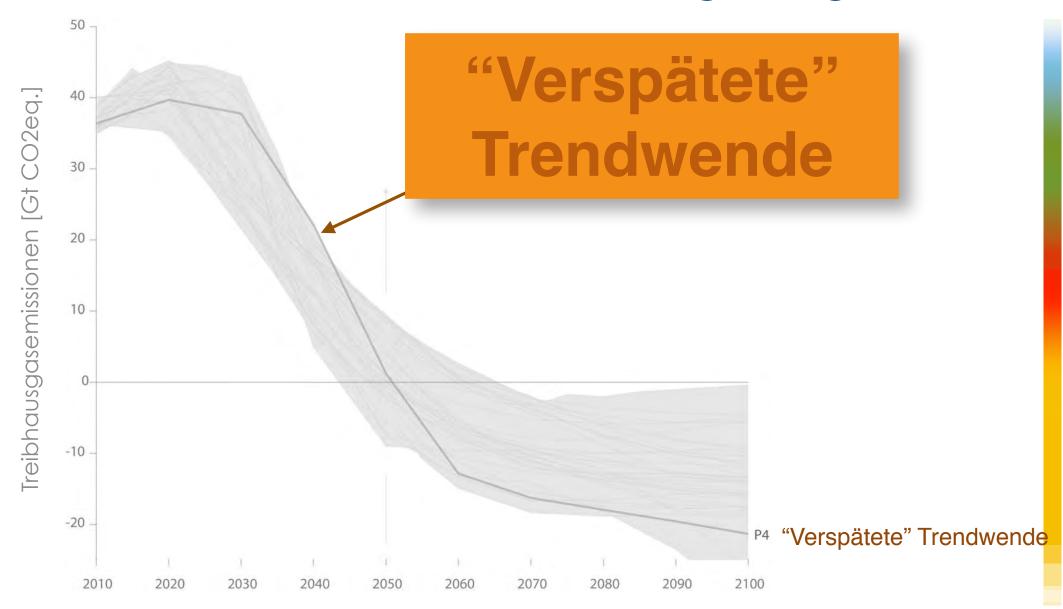




Trendwende nach Verzögerungen



Trendwende nach Verzögerungen

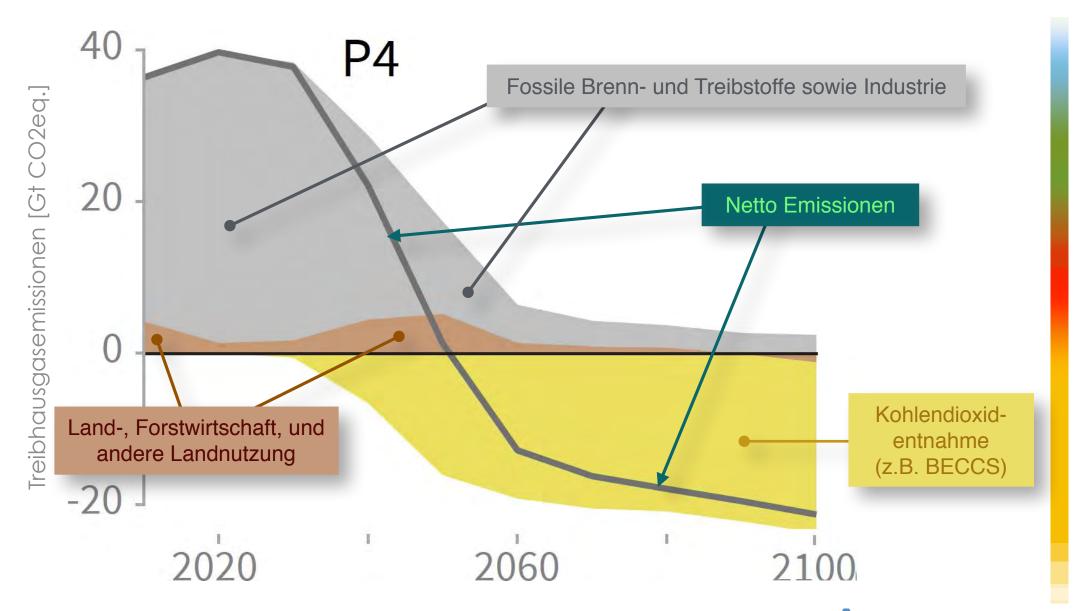








"Verspätete" Trendwende

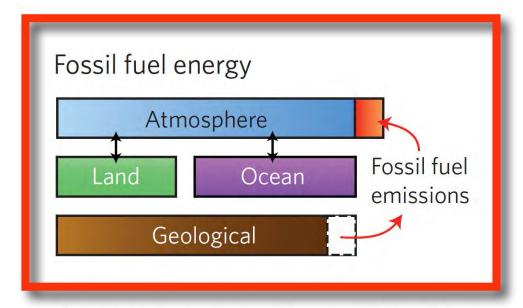


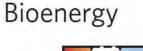


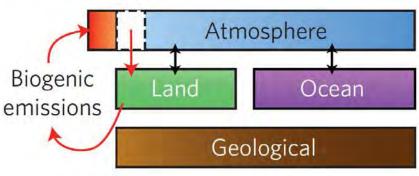




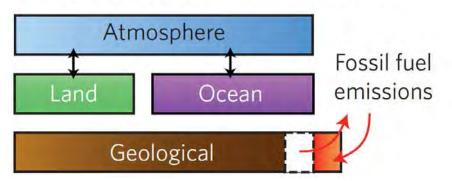
Technologien der Energiegewinnung



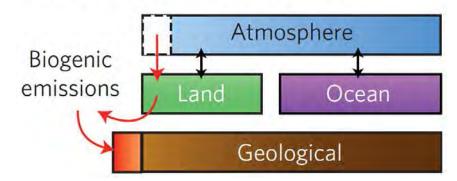




Carbon capture and storage (CCS)



Bioenergy + CCS (BECCS)

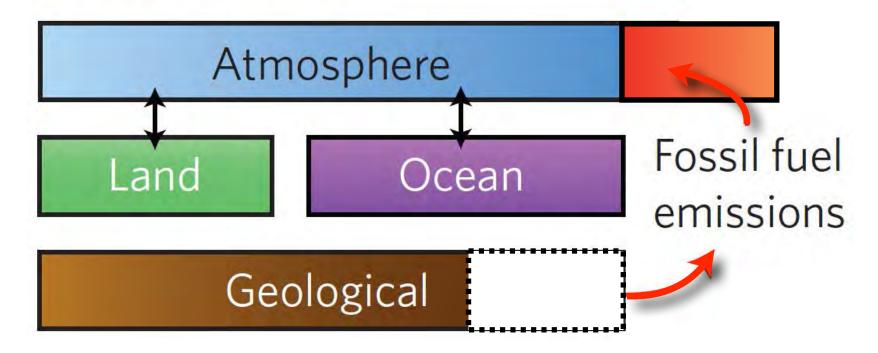


Smith et al., 2016. Biophysical and economic limits to negative CO2 emissions. Nat. Clim. Change, 6: 42-50. doi: 10.1038/NCLIMATE2870



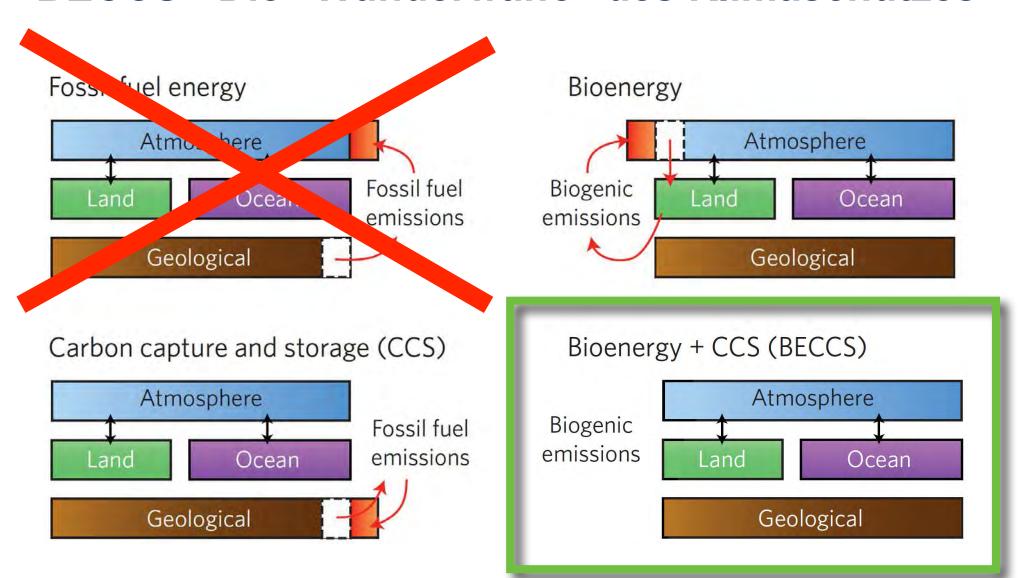
Die vorherrschende Technologie: Verbrennung fossiler Brennstoffe (Kohle, Öl, Erdgas)

Fossil fuel energy





BECCS - Die "Wunderwaffe" des Klimaschutzes

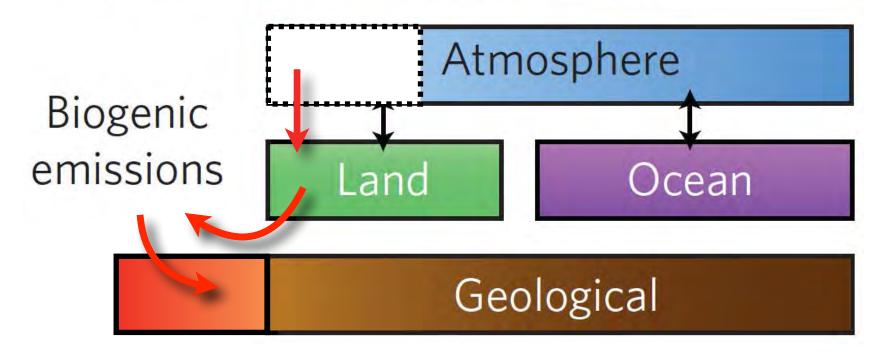


Smith et al., 2016. Biophysical and economic limits to negative CO2 emissions. Nat. Clim. Change, 6: 42-50. doi: 10.1038/NCLIMATE2870



BECCS - Die "Wunderwaffe" des Klimaschutzes

Bioenergy + CCS (BECCS)



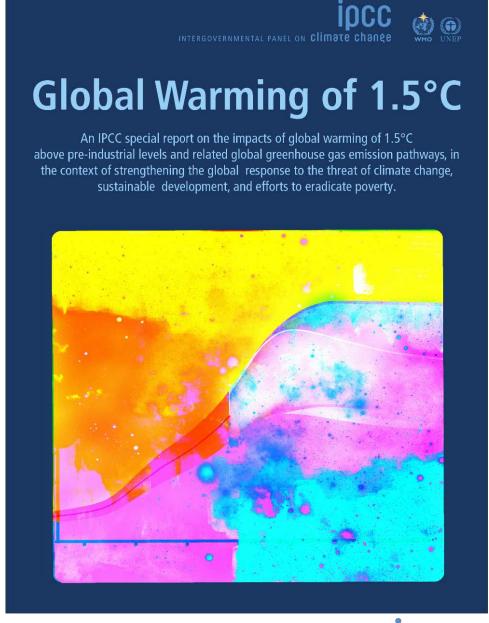
Smith et al., 2016. Biophysical and economic limits to negative CO2 emissions. Nat. Clim. Change, 6: 42-50. doi: 10.1038/NCLIMATE2870





Ergebnis aus dem neuesten Bericht des Weltklimarats

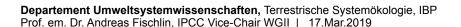
zu einer globalen Erwärmung von 1.5°C











Merkzahlen zur Trendwende

Massnahmen (global, 2050)	1.5°C *	2°C ‡
CO₂ Ausstoss (im Vergleich zu 2010)	-75-90%	-50-80%
ditto (2030 im Vergleich zu 2010)	-45%	-20%
Anteil erneuerbare in Stromversorgung	70–85%	
Anteil Kohle	~0%	~0%
Anteil Gas + CCS	8%	~8%
Building electricity demand	55-75%	50-70%
Transportsektor erneuerbare Endenergie (heute 5%)	35–65%	25–45%
Netto Null (CO ₂)	2050 (2045-2055)	2075 (2065-2080)

^{*} kein oder begrenztes Überschreiten







[‡] 66% Wahrscheinlichkeit ≤ 2°C

Merkzahlen zur Trendwende

Massnahmen (global, 2050)	1.5°C *	2°C ‡
CO₂ Ausstoss (im Vergleich zu 2010)	-75-90%	-50-80%
ditto (2030 im Vergleich zu 2010)	-45%	-20%
Anteil erneuerbare in Stromversorgung	70–85%	
Anteil Kohle	~0%	~0%
Anteil Gas + CCS	8%	~8%
Building electricity demand	55-75%	50-70%
Transportsektor erneuerbare Endenergie (heute 5%)	35–65%	25–45%
Netto Null (CO ₂)	2050 (2045-2055)	2075 (2065-2080)

^{*} kein oder begrenztes Überschreiten



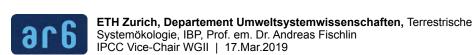




[‡] 66% Wahrscheinlichkeit ≤ 2°C

Merkzahlen zur Trendwende

Massnahmen (global, 2050)	1.5°C *	2°C ‡
CO ₂ Ausstoss (im Vergleich zu 2010)	-75-90%	-50-80%
ditto (2030 im Vergleich zu 2010)	-45%	-20%
Anteil erneuerbare in Stromversorgung	70–85%	
Anteil Kohle	~0%	~0%
Anteil Gas + CCS	8%	~8%
Building electricity demand	55-75%	50-70%
Transportsektor erneuerbare Endenergie	35–65%	25–45%
Netto Null (CO ₂)	2050 (2045-2055)	2075 (2065-2080)





00 /0 VValliSchennichkeit ≤ 2 U





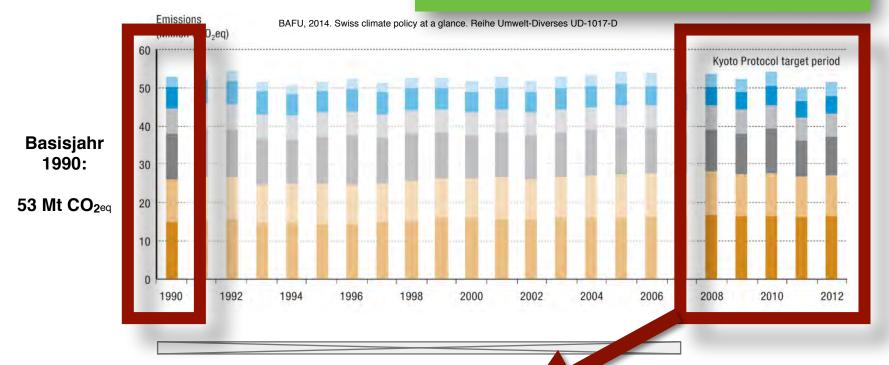
Vermeidung in der Schweiz?



Entwicklung THG Ausstoss Schweiz



Kyoto Protokoll Ziel: -8% = 48.8 Mt CO₂



Erreichter Durchschnitt (2008-2012):

52.3 Mt CO_{2eq}

- -12% Haushalte
- -16% Dienstleistungen
- -8% Landwirtschaft
- -2% Industrie

- +11% Transport
- +30% Abfallwirtschaft
- +36% Bruttosozialprodukt
- +19% Bevölkerung

Total:

52.3

Mt CO_{2eq}

Δ: Ausland/Waldsenken

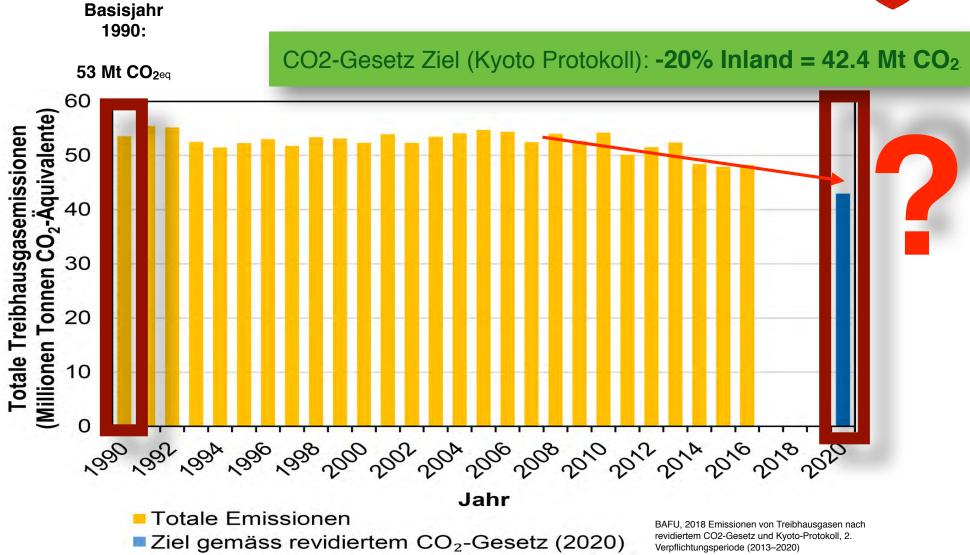


Was steht zurzeit an?

Zweite VerpflichtungsperiodeKyoto-Protokoll & jetziges
CO₂-Gesetz (2013-2020)

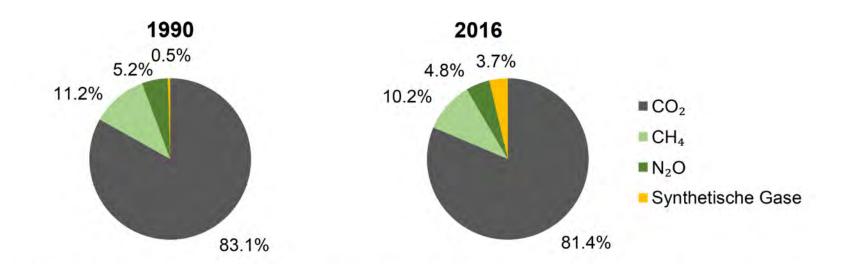
Entwicklung THG Ausstoss Schweiz

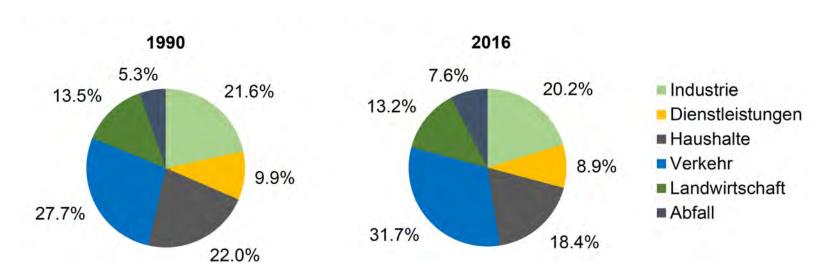






Treibhausgasemissionen in der Schweiz





BAFU, 2018. Emissionen von Treibhausgasen nach revidiertem CO2-Gesetz und Kyoto-Protokoll, 2. Verpflichtungsperiode (2013–2020). Bundesamt für Umwelt (BAFU)



Was steht zurzeit an?

Pariser Abkommen - nach 2020 Totalrevision CO₂-Gesetz

Das schweizerische Klimavorhaben

2030: -50% vs. 1990

ab 2020 von verbleibenden 30% 2 Drittel im Ausland



- Kontext:
 - -8% vs. 1990 im Durchschnitt 1.Jan.2008-31.Dez.2012 (Kyoto Protokoll)
 - Jetziges CO₂-Gesetz: -20% vs. 1990 bis 2020 (alles im Inland)
 - Ab 2020 2 Drittel im Ausland entspricht total 60% der -50% im Inland

Zurzeit bis 2020 -16% im Inland ≈ -3%/a Danach bis 2030 - 10% im Inland = -1%/a

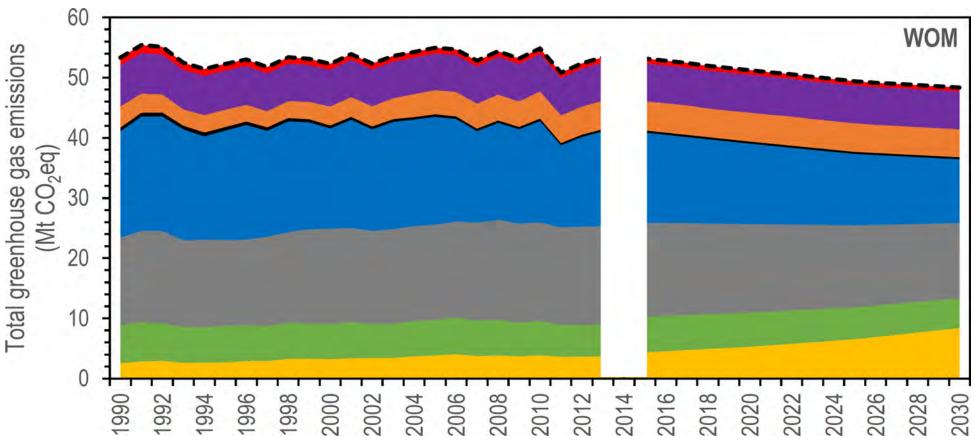


Verbesserungen ergeben sich von selbst?

Klimapolitik der Schweiz

Ohne existierende Massnahmen





Swiss Confederation, 2016. Switzerland's Second Biennial Report under the UNFCCC. Swiss Agency for the Environment, Forests and Landscape (SAEFL), Bern, Switzerland





Klimapolitik der Schweiz

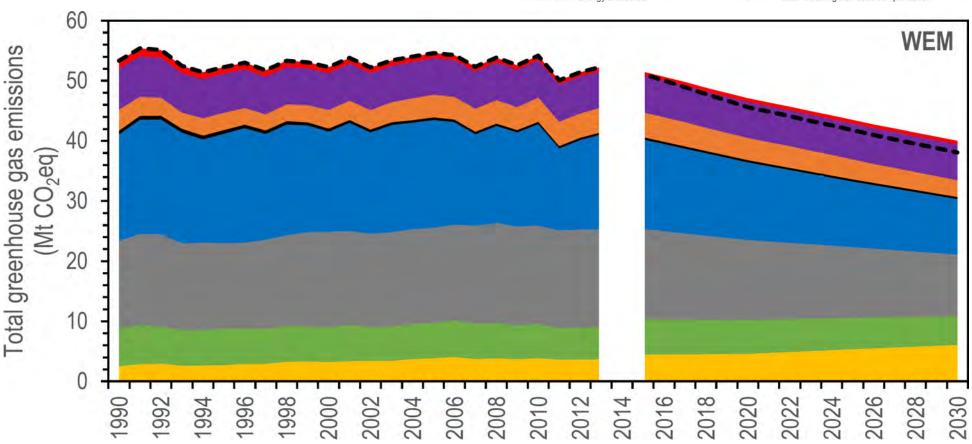
Mit nur existierenden Massnahmen

5 - Waste
2 - Industrial processes and product use
1A5 - Other
1A3 - Transport
1A1 - Energy industries

1B - Fugitive emissions from oil and natural gas

1A4 - Other sectors

1A2 - Manufacturing industries and construction
---- Total including domestic compensation



Swiss Confederation, 2016. Switzerland's Second Biennial Report under the UNFCCC. Swiss Agency for the Environment, Forests and Landscape (SAEFL), Bern, Switzerland

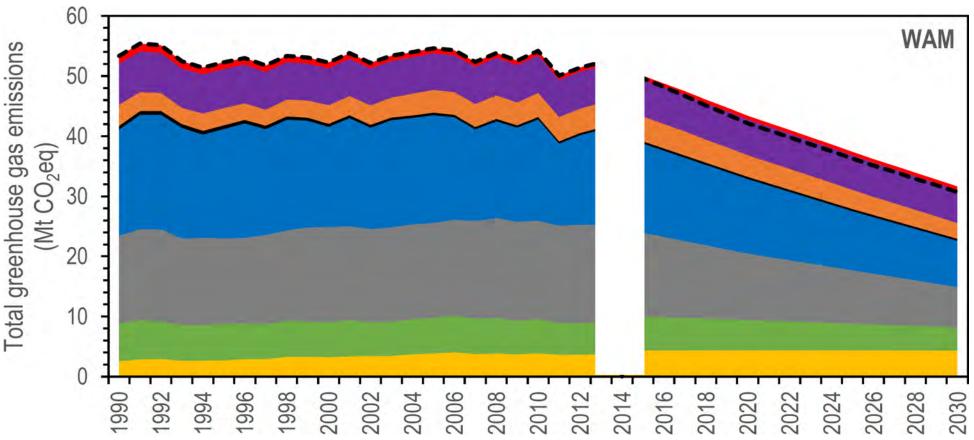




Klimapolitik der Schweiz

Mit zusätzlichen Massnahmen





Swiss Confederation, 2016. Switzerland's Second Biennial Report under the UNFCCC. Swiss Agency for the Environment, Forests and Landscape (SAEFL), Bern, Switzerland

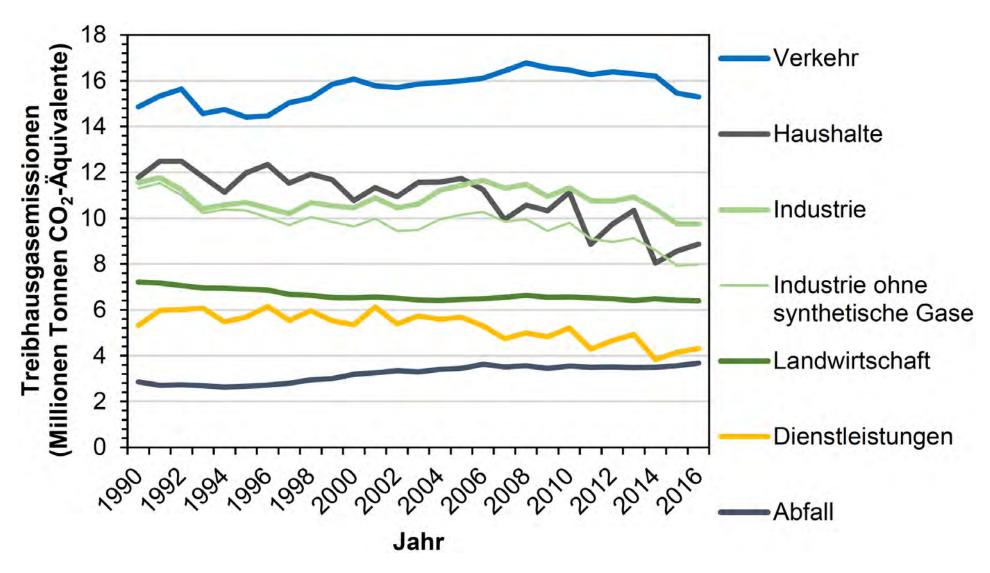




Verbesserungen ergeben sich von selbst?

Je nach Sektor unterschiedliche Probleme & Lösungsansätze

Trends der Treibhausgasemissionen in der Schweiz



BAFU, 2018. Emissionen von Treibhausgasen nach revidiertem CO2-Gesetz und Kyoto-Protokoll, 2. Verpflichtungsperiode (2013–2020). Bundesamt für Umwelt (BAFU)



Heizsysteme im Vergleich (laut Beobachter 23/2018)

Die Klimakiller sind mit 3700 CHF/a die teuersten!

Gängige Systeme

Energieträger am Beispiel eines Einfamilienhauses mit 14 400 Kilowattstunden Wärmeenergiebedarf:

- Gesamtkosten pro Jahr (Energiepreis und Abgaben 2018)
- Klimabelastung pro Jahr



3700 Franken

4680 kg CO₂

- Energie zu 100 Prozent importiert
- Tank braucht Platz



Gasheizung

3000 Franken

3650 kg CO₂

- Energie zu100 Prozentimportiert
- braucht Gasnetz
- bessereKlimawertemit Biogas



3300 Franken*

3190 kg CO₂*

meist als ergänzendes System zu Öl, Gas oder Pellets

in Kombination mit Gasheizung



Heizsysteme im Vergleich (laut Beobachter 23/2018)

Die umweltfreundlichsten sind mit 2800 CHF/a die günstigsten!



4318 Franken*

820 kg CO₂*

- gute Klimawerte mit Abwärme aus Abfallverbrennung
- braucht
 Fernwärmenetz
- *Musterrechnung, Fernwärme Zürich

Holz-Pelletheizung

3800 Franken

710 kg CO₂*

Silo für Pellets braucht Platz

*Wert für Heizung mit Feinstaub-Partikelfilter

Luft-Wärmepumpe

2900 Franken

490 kg CO₂*

- grosse Unterschiede je nach Stromqualität
- nur im Flachland effizient
- *Emissionen mit zertifiziertem Ökostrom

Wärmepumpe mit Erdsonde

2800 Franken

380 kg CO₂*

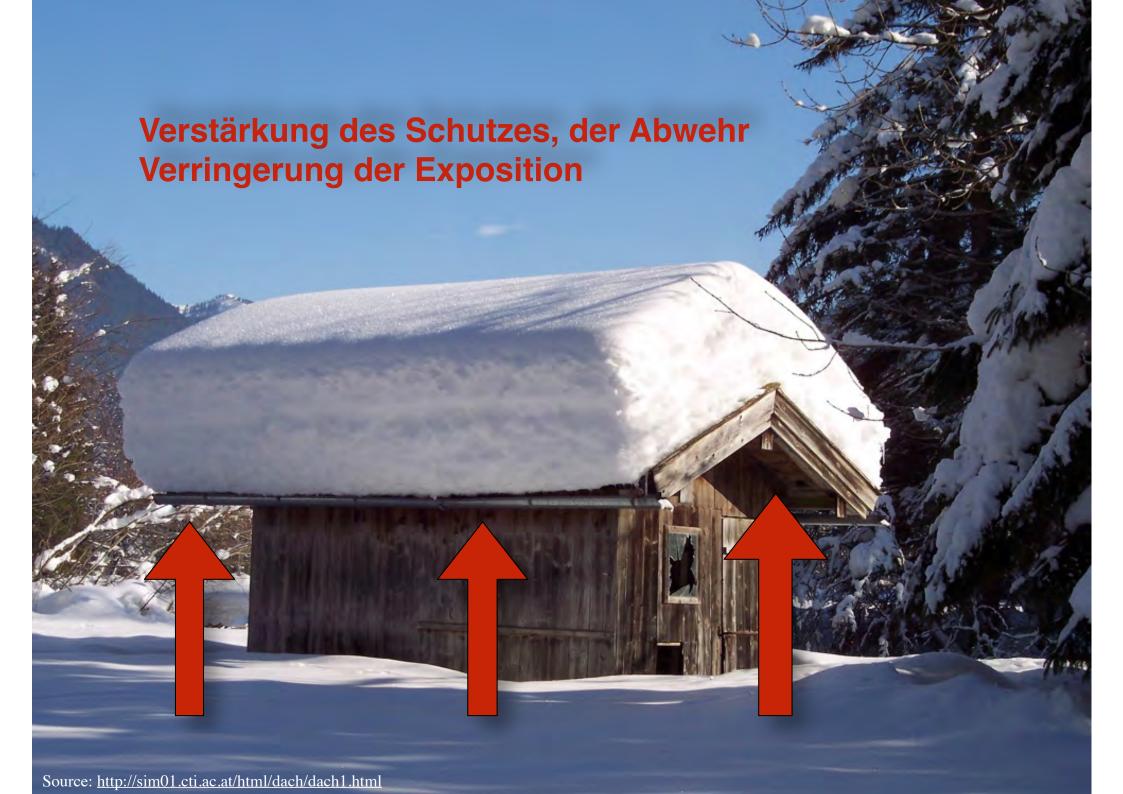
grosse Unterschiede je nach Stromqualität

*Emissionen mit zertifiziertem Ökostrom



Für nur Vermeidung ist es Fünf nach Zwölf

Anpassung muss auch sein!



Zukunft des Schutzwaldes?

~40% der Schweizer Wälder erbringen diese Regulierungsfunktion

Bsp.: Schutzwald ob Andermatt, Uri







Zusammenfassung!

- Klima ist sehr wichtig
- Einen ungebremsten Klimawandel können wir uns eigentlich nicht leisten



- Klimaschutz wie schon beschlossen bedeutet alles Verbrennen von Kohle, Öl und Gas bis ca. Mitte Jhdt. stoppen; Investitionen in solche Infrastrukturen sind deshalb heute zu stoppen
- Schutzziel ist noch im Bereich des Möglichen, aber erfordert radikale Systemänderungen und den Einsatz jedes Einzelnen
- Schweiz fällt Vorbildfunktion zu

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



www.ipcc.ch andreas.fischlin@env.ethz.ch www.sysecol.ethz.ch